Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 21 (1895)

143 (21.6.1895)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1056324

Wilhelmshavener Tageblatt

auf bas "Tageblatt", welches mit Musnahme Montags täglich erfcheint nehmen alle Raiferl. Poftamter gum Breis von Mt. 2,25 ohne Buftellungsgebühr, fowie bie Expedition au Dit. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher Anzeiger.

nehmen auswärts alle Annoncen-Bureaus, in Bilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie Raum für hiefige Inserenten mit 10 Pf., für Ausmärtige mit 15 Pf.

berechnet. Reflamen 25 Pf.

Redaktion n. Expedition: Kronprinzenstraße Ur. 1.

Autliches Organ für sammtt. Knifert., Königt. u. fladt. Behörden, sowie für die Gemeinden gant u. Neufadigodens. Jufernie für die laufende Rummer werden dis fpateftens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; gröhere werden borber erbeten.

Freitag, den 21. Juni 1895

Abonnements-Einladung.

Beim bevorftehenden Quartalswechsel wollen wir nicht verfäumen, zum Abonnement auf das 3. Quartal des

"Wilhelmshavener Tageblatt" und amtlichen Augeiger

hiermit gang ergebenft einzuladen.

Das "Bilhelmshav. Tagebl." wird im neuen Quartal den alten bewährten Grundfätzen folgend bestrebt sein, den Winfchen seiner gahlreichen Lefer nach Möglichkeit gerecht zu werden.

In der politischen Saltung des Blattes wird eine Aenderung nicht eintreten, fie wird fich das Wohl des Baterlandes als vornehmftes Ziel setzen und bemiiht bleiben, gemäßigten Anschauungen Rechnung zu tragen.

Wichtige Nachrichten werden uns durch Drahtmeldung zugehen und damit früher zur Kenntniß der Lefer gelangen, als dies durch andere Blätter möglich ift.

Die Marine=Nachrichten werden sich größter Ausführlichkeit und Genauigkeit besteißigen. Ueber die Vorgänge im Kieler Hafen und auf den auswärtigen Stationen werden die Leser jederzeit auf dem Laufenden erhalten.

Im lokalen Theil werden nach wie vor die Interessen unserer gesammten Einwohnerschaft eine ruhige und sachliche Besprechung finden.

Im Sprechjaal wird Gelegenheit gur freien Meinungsäußerung über etwa zu Tage tretende Mängel und Uebelftände

Die ftarke, die übrigen hier erscheinenden Blätter bei weitem übertreffende Verbreitung des von fämmtlichen hiesigen Behörden als Publikationsorgan benützten "Wilh. Tagebl." bietet die beste Gewähr für die volle Wirkung der Anzeigen in der Stadt und Umgegend, wie auch in Marinekreisen.

Bu baldiger Erneuerung des Abonnements laden ergebenft ein Verlag n. Expedition des "Bilh. Tagebl."

Bur Kanalfeier.

hamburg, 18. Juni. Samburg, die ehrwiirdige Ber-treterin des deutschen Handels, hat in ihren Mauern eine Borseier, gewiffermaßen als Dankeskundgebung des Handelsstandes dem deutschen Reiche dargeboten, während auf dem Ranale selbst die marinepolitische Bedeutung des Werkes zum Ausdruck ge-langen wird. Aber auch an der Feier auf dem Kanal selbst werden die beiden hervorragendsten Vertreter der deutschen Handelsmarine, die Hamburger Packetfahrt-Gesellschaft und der Norddeutsche Llond, theilnehmen.

Die deutschen Handelsftädte wiffen ans eigener Erfahrung, was die junge deutsche Seemacht für sie bedeutet. Noch sind es nicht 50 Jahre her, da wehten noch dreizehn verschiedene Flaggen von den deutschen Schiffen, selbst Rostock und die oldenburgische nur den preußischen Handel, sondern auch den der Sansestädte hamburger hafen zu blockiren. Wie ganz anders fteht das Reich heute mit seiner Flotte da; eine einzige Flagge, die kaiserliche, weht über sie und schützt unsern Handel, wie er nie zuvor geschirmt worden ift. Hamburg hat besondere Anstrengungen ge macht, um den Kaifer und die Kaiferin, sowie die sämmtlichen deutschen Fürften, würdig in seinen Mauern zu empfangen, eine Bersammlung, wie sie die freie deutsche Reichsstadt noch nie in ihren Mauern begrüßt hat.

Das neue herrliche Rathhaus, wo der Raiser und die Fürsten und die hohen Gafte des Raisers vom Senate morgen festlich bewirthet werden, und die zu Festzwecken errichtete Alfter-Insel mit dem Kaiserzelt beweisen durch den Reichthum der Aus-ichmilitung den Stolz des Hamburger Patrizierthums, dem zu diesem Tage das schönfte und reichste an Ausschmückung eben gut

genug erschien. Die Alfterinfel erhebt sich auf Pfählen, ihre Ufer bestehen aus künftlichen Felsen in wechselhafter Gruppirung. Auf einer in das Wasser vorspringenden Landspitze steht ein Leuchtthurm, die getreue Nachbildung des alten Curhavener Leuchtthurms Unter diesem Leuchtthurm, etwas seitwärts, steht eine offene halle von gefälliger Bauart; über ihr erhebt sich auf einem aus fünftlichem Geftein hergeftellten Felfen der Raiferpavillon, ein leichter, achteckiger Bau mit hohem Giebeldach. Märchenhaft schön ift der Anblick, den er gewährt, wenn seine mit elektrischen Lampen bedeckten Felfen vielfarbiges Licht verbreiten, wenn bas Blumenparkett vor dem Raiserpavillon in ein folches aus farbenprächtigen Gliihlampen verwandelt wird, und wenn dann die elektrischen Scheinwerfer vom Ufer aus mit ihrem Licht die Infel bestreichen, mährend vom Leuchtthurm aus ein Torpedosucher mit hellem Schein die Paläste auf den Alfterusern beleuchtet. Das Schauspiel, das die Infel dann bietet, ift entzückend. Und nun das Leben, das sich gestern Abend in der Umgebung dieser leuch- von der Stadt Kiel gegebene Feitenden Insel abspielte! Diese nach Hunderten zählenden kleinen leuchtung der Hafenufer beginnen. und großen Auderboote mit ihren seftlich gestimmten Insassen. Dier ertönen muntere Lieder, dort frohes Lachen, Scherzworte sliegen von Boot zu Boot, kleine Dampspinassen und größere Dampfer, bis auf den letten Blat mit Fahrgaften gefüllt, um- und der Prinzeffin heinrich zu Ehren der fremdländischen Offi- Cocarden.

Bürgerfamilien und mit der gemüthvollen treuen Art feiner Bevölkerung den deutschen Norden würdig zu repräsentiren. Seine Vorfeier des großen nationalen Festes gereicht nicht nur dem Raifer und den deutschen Bundesfürften, sondern auch der Stadt selbst zur Ehre.

** Samburg, 19. Juni, Nachm. Ganz Hamburg fteht heute im Zeichen der Kanalfeier. Fast sämmtliche Züge treffen mit Verspätung ein und bringen Tausende von Fremden, dar-unter zahlreiche Ausländer. Einen prächtigen Anblick gewährt der Hafen. Tausende von Schiffen liegen an den Quais in geordneten Reihen, geschmückt mit abertaufenden von bunten Bimpeln und Flaggen, die dem Raifer und feinen fürftlichen Gaften Festgriffe zuwinken. — Der oldenburgische Minister sowie die bremischen Senatoren trasen heute Mittag hier ein. Der Mittagszug nach Kiel war thatsächlich zum Erdrücken voll. 12 Bersonen in einem Coupee maren nichts Seltenes. Die Sitze ift driickend. Am Alsterbassin tummelt sich schon jetzt eine nach hunderten gählende Menge.

Die Raiserfahrt durch den Ranal.

Soltenau, 20. Juni. Geftern Abend 11 Uhr erfolgte von Hamburg die Abfahrt des Kaisers und der Fürsten an den beleuchteten Ufern der Elbe vorbei nach Brunsbüttel, wo heute Morgen um 4 Uhr die Festfahrt durch den Kanal begann. Das Raisergeschwader setzte sich aus drei Schiffen der Raiserlich deutsichen Marine, fünf Dampfern der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd, vier Nachten und elf Avisos fremdländischer Staaten, im Ganzen mithin aus 23 Fahrzeugen zusammen.

Voran dampfte an erfter Stelle S. M. Dacht "Hohenzollern" mit dem Kaiser, dem Kronprinzen und den faiserlichen Prinzen an Bord, und ihm folgend die übrigen Schiffe in nachstehender Reihenfolge: Der Aviso "Kaiseradler" (die frlihere Kaiser-Dacht "Hohenzollern") mit dem Pring-Regenten von Bahern, dem König von Sachsen, dem König von Burttemberg, dem Großherzog von Baden und dem Großfürften Alexis von Rugland. dritter Stelle segelte der zur auftralischen Reichspostlinie ge-hörige Schnelldampfer "Raiser Wilhelm II", auf welchem die übrigen deutschen Fürften und die Senatspräsidenten der freien ihrer resp. Nationalhymnen die Flaggen gehißt. Handelsstädte folgten.

Un fünfter, fechster und fiebenter Stelle dampften die Dacht "Lenfahn", an Bord der Erbgroßherzog von Oldenburg; die englische Nacht "Osborne", an Bord der Herzog von York, Bertreter der Königin Viktoria von England; der öfterreichische Aviso "Trabant", an Bord der Erzherzog Karl Stephan von Defterreich; "Savoia" mit dem Herzog von Genua an Bord. Dann folgten "Grille" mit dem Admiral Knorr, welche an

Grafschaft Aniphausen führten eine eigene Flagge. Die aus ber Schiffe der Schiffe der verschiedenen Nationen dampfte. Ihr zwölf Kriegsschiffen bestehende kleine danische Flotte konnte nicht schloß sich zunnächst an "Enchantreß" mit dem Bizeadm. Lord die Großherzogin und die Prinzessin Elisabeth von Mecklenburg, Kerr, der italienische Torpedofreuzer "Aretusa" mit dem Bige- hier eingetroffen. Heute Mittag ift der Dampfer "Rotterdam" lahmlegen; ein einziges danisches Kanonenboot genügte, um den admiral Accini, der französische Torpedokreuzer "Surcouf" mit mit etwa 400 Fremden hier eingelaufen. Unzählige Lufthachten dem Kontreadm. Menard; das russische Panzer-Kanonenboot "Grosjatschschi" mit dem Kontreadm. Strhtlow; der spanische Kreuzer "Marques de la Ensenada" mit dem Kontreadmiral de Ejpinola; das schwedische Kanonenboot "Edda" mit dem Kontreadm. v. Klinteberg; das norwegische Kanonenboot "Biking" Rommandant Korvetten-Rapitan Klingenberg; der amerikanische Kreuzer "Marblehead" mit dem Kontreadm. Kirkland; die ru-mänische Brigg "Mircea" mit dem Kapt. &. S. Urseanu; der danische Kreuger "Bekla" mit dem Rapt. 3. S. Gad, und der niederländische Kreuzer "Alkmaar" mit dem Kapitan z.

Heute Mittag 121/2 Uhr erfolgte die Ankunft der "Hohenzollern" bei Holtenau, wo sie durch die Ehrenwache des I. Seebataillons und die Chrenkompagnien des 1. Garde-Reg. 3. F. und des Füsilier-Regiments Königin Nr. 86 empfangen wurde. Langfam verläßt foeben das ftolze Raiserschiff die Holtenauer Schleufe; da auf einmal donnert von allen Rriegsichiffen der Raifer-Salut, 33 Schiffe jedes Schiff, und wie durch einen Zauberstab haben plötzlich die 73 Schiffe in der Kieler Föhrde ihre Flaggen gehißt, den Raifer gu begritgen. Gin taufenoftimmiges Hurrah brauft zum Kaiserschiff hinüber. Für die fremden Offiziertorps fand nach Maggabe des Eintreffens ihrer Aviso's eine Defilir-Cour vor dem Kaiser an Bord der "Hohenzollern" statt. Dem für die Vertreter der Presse reservirten Dampfer "Waldemar" war Gelegenheit gegeben, das hübsche Bild der Ausfahrt des Festzuges aus dem Kanal von dem ihm zugewiesenen Liegeplate aus zu beobachten. Um 71/2 Uhr Abends foll kaiserliche Familientafel für die Fürstlichkeiten an Bord der "Hohenzollern" ftattfinden, daran schließt sich dann das Ball-fest in der Warine-Akademie, das vom Offizier-Korps der Marine den fremden Offizieren gegeben wird. Abends 10 Uhr wird das von der Stadt Kiel gegebene Feuerwerk und die festliche Be-

freisen geschäftig den faiferlichen Inselfit, eine Militarkapelle ziere veranstaltete Feft fand infolge der regnerischen Witterung läßt kriegerische und vaterländische Weisen erklingen und über- nicht im Garten, sondern innerhalb des Schloffes ftatt. Bon tont den vielsprachigen Gedankenaustausch, in dem sich die sech den hier eingetroffenen zwölf Nationen waren mehrere vertreten. zehn verschiedene Nationen vertretenden Journalisten ergingen. Es erschienen der Kontre-Admiral Erzherzog Karl Stephan mit Hamburg hat es von jeher verstanden, mit der selbstbewußten und vornehmen Patrizier-Gastfreundschaft seiner reichen amerikanischen, der Bize-Admiral Lord Kerr mit dem englischen Offiziercorps, außerdem die Offiziere des dänischen Geschwaders und des portugiefischen Schiffes. Der Festlichkeit wohnten außerdem das griechische Kronprinzenpaar, die Prinzeffinnen Amalie und henriette von Schleswig-holftein und die Gemahlin des ruffischen Geschwaderchefs Strholow bei.

Kiel, 18. Juni. Prinz Heinrich empfing heute Nachmittag 4½ Uhr den französischen Admiral Menard sowie den Stab desselben. Mannschaften verschiedener Nationen, darunter die erften Franzosen, kamen heute an Land. Der ruffifche Geschmader= chef, Kontre-Abmiral Strholow, ftattete Nachmittags mit Gefolge einen Besuch im foniglichen Schlof ab. Der Berkehr der Segelfahrzeuge im Reichskriegshafen während der Hauptfesttage ift bollständig untersagt. Der Dampserverkehr erleidet eine Besichränkung, wird aber nur wenige Stunden völlig gesperrt. Der kommandirende General Graf Waldersee ist zur Besichtigung der Truppenaufstellung am Nordostseekanal eingetrossen. Um Tage der Schluffteinlegung bleibt die taiferliche Berft gefchloffen; fämmtliche Arbeiter erhalten vollen Tagelohn.

Kiel, 18. Juni. Der ruffische Geschmaderchef, Kontre-Admiral Strholow, ftattele Nachmittags mit Gefolge einen Befuch im Königlichen Schloß ab. — Auf dem Flaggschiff "Mars" fand ein Diner statt, an dem Pring Heinrich, der kommandirende Abmiral Knorr, sämmtliche Stabsoffiziere der fremdländischen Geschwader und deren Abjutanten, sowie die höheren Offiziere der deutschen Geschwader theilnahmen. Es waren 85 Gedecke servirt, die Tischkarten waren in der Sprache der betreffenden fremden Gafte abgefaßt. Zuerst erschien der französische Admiral, er wurde mit Trommelschag und Ehrenpräsensation empfangen. Prinz Heinrich toastete auf Kaiser Wilhelm. — An der Fest-lichkeit auf dem Panzerschiff "Wörth" nahmen nur englische Offiziere Theil. Auch hier toastete Prinz Heinrich zuerst auf Raiser Wilhelm, dann in englischer Sprache auf die Königin von England und die Engländer. Um 9 Uhr fand Zapfenstreich und Flaggenparade ftatt. Die Rapelle des Pangers "Borth" fpielte den Breugenmarich, auf dem frangofischen Admiraliciff erklang die Marseillaise. — Die Lustdampsnacht "Atalanta" des amerikanischen Millionärs Gould ist hier eingetroffen.

Riel, 19. Juni. Um 8 Uhr früh wurden auf allen Schiffen der hier vertretenen 14 Nationen unter den Klängen

Riel, 19. Juni. Sier herrscht heute ein ungemein reges Leben. Die Büge, welche nach Taufenden gahlende Fremde bringen, laufen durchweg mehr oder minder verspätet ein. Bahlreiche Passagierdampfer, welche größtentheils überfüllt sind, machen Rundsahrten in dem Hafen, welcher jest ein herrliches Bild bietet. Die Paffagiere begrüßten fammtliche Rriegsschiffe mit hurrah, was von allen Nationen auf das freundschaftlichfte erwidert wurde. Geftern Abend find die großen Dampfer Danzig", "Cobra", "Rhätia" und "Habsburg", auf letterem zieren den Safen. Die Tafel, welche der Raifer an dem Holtenauer Leuchtthurm enthüllt, trägt die Inschrift: "Raiser Wilhelm eröffnete den Nord-Oftsee-Kanal und übergab und weihte ihn dem Weltverkehr am 21. Juni 1895." - Der französische Admiral Menard machte heute Besuche in der Stadt.

Riel, 19. Juni. Das Bild der Strafen und des hafens wechselt fortwährend. Unzählige Menschenmengen wogen auf und ab. Die ankommenden Extrazige bringen immer neue Menschenmengen, deren Unterbringung kaum möglich erscheint. Dennoch vollzieht sich, Dank der außerordentlich umsichtigen Borsorge, Alles in größter Ruhe und Ordnung. Bon den Mannschaften der ausländischen Schiffe wurden heute diejenigen der österreichischen, französischen, spanischen, rumänischen und amerikanischen Marine beurlaubt, von denen besonders die spanischen Seeleute in ihren schmucken Uniformen auffielen. Das lebhafteste Interesse mandte fich den Defterreichern zu. Die Sonne scheint heiß herab; der Himmel ift wolfenlos, so daß die Wetteraussichten für morgen die günstigsten sind und die Festftimmung gesteigert wird.

Kiel, 19. Juni. Ihre Majestät die Kaiserin ist heute Abend 8 Uhr nebst Gesolge hier eingetroffen. Ihre Majestät wurde von der Prinzeffin Beinrich, der Herzogin Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holftein-Glücksburg und der Prinzessin Henriette empfangen und fuhr mit der Prinzessin Heinrich in offenem Wagen unter jauchzenden Hurrahrufen einer unabsehbaren Menschenmenge zum Schloß. Bom Hafen ertönten Salutschüffe. Bei der Einfahrt der Kaiserin ins Schloß wurde auf dem Schloßthurm die Kaiserinstandarte gehißt, welche sämmtliche im Hafen liegenden Kriegsschiffe salutirten.

Kiel, 19. Juni. Die Besatzung der französischen Kriegsschiffe sollte heute das Waldwiesenfest feiern; Alles mar mit dem Wirth bereits abgemacht. Infolge einer Absage der Franzosen findet das Fest nun nicht statt. Besuche Fremder an Bord der französischen Schiffe find bisher abgelehnt worden. Die Franzosen Riel, 18. Juni. Das heute Nachmittag vom Prinzen trugen geftern wegen des Todestages Carnot's umflorte

Berlin, 19. Juni. Der Gouverneur bon Oftafrifa, Major von Wismann, tritt am 3. Juli die Reise nach Oft

Der Präfident des Abgeordnetenhauses, v. Köller, hat fich heute von hier nach seinem Landgute Kantreck begeben und gebenkt am 23. bezw. 24. d. M. hierher zurückzukehren. Wie im Gegensatz zu einer anderweitigen Meldung versichert wird, ift fein Gesundheitszuftand derartig, daß der Brafident auf eine Kur in Ems in diesem Jahre verzichten zu können hofft.

Rudolf v. Gneift hat jetzt auf ärztliche Beranlassung seine Borlefungen in diesem Semester eingestellt. Die Meldung, daß der bewährte Lehrer seine Thätigkeit demnächst aufgeben wolle,

ift vorläufig durchaus unbegründet.

Der Landtagsabgeordnete Carl August Linke, ein verdientes Mitglied der nationalliberalen Partei, Kommerzienrath und Stadtrath in hirschberg i. Schl., Bertreter des Wahlkreises Hirschberg-Schönau, ift, nachdem er gestern noch an den Ber handlungen des Abgeordnetenhauses theilgenommen, Abends plötzlich in Berlin verstorben.

Berlin, 19. Juni. Nach einer der "Pol. Korr." aus Betersburg zugehenden Melbung glaubt man bort auf Grund ber aus Oftafien einlaufenden Nachrichten annehmen zu können, daß die Räumung Koreas seitens der Japaner im Laufe des nächsten Monats vollzogen sein werde. Des Weiteren meldet man von dorther, daß der Plan in Erwägung gezogen werde, an die Spitze der Berwaltung Sibiriens einen Großfürsten mit dem Titel eines kaiserlichen Statthalters und dem Amtsfite in Grkutsk zu ftellen.

Der "Reichsanzeiger" publizirt das Gesetz, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Personen des Solbatenstandes des Reichsheeres und der kaiserlichen Marine

bom Feldwebel abwärts, vom 13. Juni 1895. Professor Schönleber in Karlsruße hat den Auftrag erhalten, zu der Ausstattung des Bundesrathszimmers im neuen Reichstagsgebäube die künftlerische Herstellung einer Wand-

fläche zu übernehmen. Gegenftand des Gemäldes find "Motive Eine allgemeine Studentenbersammlung, die geftern Abend tagte, beschloß die Gründung einer akademischen Ortsgruppe des Bereins zur Förderung des Deutschthums in den Oft-

Die belgische Kammer genehmigte die Gesetzentwürse ber Regierung, wonach dem Kongostaat, bessen Souberan der König

der Belgier ift, eine Summe bon etwa 7 Millionen France vorgeschoffen wird. In Japan ist man auf Rußland sehr erbittert, weil es die Japaner mehr und mehr um die Früchte ihrer Kriege zu bringen

trachte. Die japanischen Zeitungen sagen, wenn die japanische Marine eben so groß sei, wie die Armee, so würde man sich vor Rugland nicht gebeugt haben. Berlin, 19. Juni. Mehreren ebangelischen Geiftlichen,

die eine Erklärung gegen die Umfturzvorlage unterzeichnet haben, ift bom Confiftorium ein Berweis ertheilt.

Berlin, 18. Juni. Im Wahlkreise Kolberg wird wahr-scheinlich Stichwahl zwischen dem Freisinnigen Benoit und dem Conservativen v. Gerlach erforderlich.

Berlin, 19. Juni. Die durch beutsches Gebiet reisenden ruffischen und galizischen Auswanderer werden nach neueren Bereinbarungen von dem Norddeutschen Lohd in Bremen und der hamburg-Amerikanischen Backetfahrt-Aktiengesellschaft bereits an der öftlichen Grenze in den von den Gesellschaften errichteten Kontrollstationen in Empsang genommen. Beide Gesellschaften kommen für Verpslegung und Unterkunft dieser Auswanderer, eb. auch bei deren Kückreise, auf.

Die deutsche Togo-Expedition (Westafrika) ift aus dem Innern wieder an die Riifte angekommen. Es gelang ihr, michtige Berträge im hinterlande der Togo-Rolonie abzuschließen und dabei eine bedeutend früher aufgebrochene französische Erpedition zu überflügeln.

Hamburg, 19. Juni. Die Gemahlin des ersten Bürgermeisters Versmann ist gestern nach längerem Leiden

hamburg, 19. Juni. Anläßlich der hiefigen Festlich-feiten erhielten u. A. Ordensauszeichnungen: Architekt Haller ben Rothen Ablerorden dritter, Frhr. v. Ohlendorff den Kronenorden zweiter, der Vorsigende des Deutschen Rhedereivereins Dahlström und der Direktor der Hamburg-Amerikanischen Backetfahrt-Aftiengesellichaft Ballin den Kronenorden 3. Klaffe

Schwerin in Medlenburg., 19. Juni. Der Baftor Müller wurde wegen Berunglimpfung der Landeskirche seines

Umtes entsetzt.

Frankfurt, 19. Juni. Bie der Parifer Correspondent ber Frankf. Big. erfährt, begegnet die Unterzeichnung der chine sischen Anleihe in Petersburg Schwierigkeiten. Anscheinend verweigert China die Garantie ber Seegolle. Man glaubt, daß Rufland und das Bankenspndicat auf die Zollgarantie verzichte, wodurch die Schwierigkeiten ebent. behoben murden.

Frankfurt a. M., 19. Juni. Wie die "Frkf. Ztg." aus Bern meldet, beschloß der Nationalrath die Errichtung einer Staatsbank mit dem Sit in Bern unter besonderer Berwaltung, die ausschließlich das Recht zur Banknotenausgabe besitzt. Es fand eine längere Debatte statt, ob das Pribat-

kapital sich an der Gründung betheiligen dürfe. Leipzig, 18. Juni. Die seierliche Einweihung des neuen Reichsgerichtsgebäudes findet voraussichtlich Ende Oktober

d. Js. ftatt. München, 19. Juni. Wie die "Neuesten Nachrichten" melden, erhielten der Galleriedirektor Sehdel, der Architekt Seidl und der Architekt Wenning anläßlich der gestrigen An-wesenheit des Kaisers den Rothen Adlerorden 4. Rlasse.

Ausland.

Wien, 19. Juni. Der Raifer nahm die Demission des seine Beamten zu libermitteln. Minifteriums Windischgrät an. Bon den bisherigen Miniftern verbleiben in dem neuen geschäftssührenden Ministerium nur der Landesvertheidigungsminister v. Welsersheimb und der Minister ohne Porteseuille Jaworski. Den Vorsitz des Ministerrathe3 und die Leitung des Ministeriums des Innern übernimmt der Statthalter von Niederöfterreich, Graf Kielmansegge; die Leitung sondere militärische Vorkehrungen an der macedonischen Grenze. ber Ministerien der Finangen, des Handels, des Unterrichts, der Juftiz und des Ackerbaues übernehmen Sectionschefs.

Wien, 19. Juni. Auf bestimmten Wunsch der Krone soll durch Bermittelung Hohenwarts eine Verständigung der Parteien behufs sofortiger Budgetberathung ohne Provisorium erfolgen. Die Linke dürfte gegen Gilli und nach Annahme bes Postens theilweise gegen das ganze Budget stimmen. Die Steuerreform murde zurückgestellt.

Eröffnung des Nordostseekanals äußerst sympathische, die Be- geführten Verhandlungen zu einem alle Interessen der Stag deutung des neuen Verkehrsweges wirdigende Artikel, in denen gläubiger berlichtigenden Ergebnisse führen mögen. Sie

Wien, 19. Juni. Der Budgetausschuß der öfterreichischen Delegation nahm unberändert das ordentliche und das außerordentliche Heeresbudget und das Marinebudget an und ge= nehmigte die Boranichläge des gemeinsamen Finanzministeriums, ber Bollgefälle und des oberften Rechnungshofes. Zum General-Berichterstatter für das gemeinsame Budget murde Badeni gewählt. Morgen findet die Berathung des Occupationskredits und des Finanggesetzes ftatt.

Rom, 19. Juni. In der Kammer wurde die Antwortsabresse auf die Thronrede berathen. Während Crispi erklärte, die Regierung gedenke, die bon den Militärgerichten Berurtheilten der Gnade des Königs zu empfehlen, entstand zwifchen Billi Deandreis und anderen Deputirten heftiger Streit. Unter großem Lärm und allgemeiner Aufregung wurde die Sitzung während 10 Minuten aufgehoben. Nach Wiederaufnahme der Berathung wurde die Adreffe genehmigt. Der Prafident tadelte heftig die borgekommenen, in der italienischen Kammer beispiellosen Ausschreitungen und erklarte, es wilrde eine Untersuchung eingeleitet werden, um festzustellen, wer filr die Ausschreitungen verantwortlich machen sei.

Rom, 19. Juni. Das für September angekündigte Con-sistorium ist mit Rücksicht auf die durch die beabsichtigte Ernennung mehrerer Runtien zu Cardinalen nothwendig werdenden Berfligungen bis November ober December bertagt worden.

Betersburg, 18. Juni. Unter den Kandidaten, die bereits für den Poften des Kriegsminifters genannt werden, hat nach der Meinung militärischer Kreise der Generalftabsche Obrutschem die meifte Aussicht.

Betersburg, 19. Juni. Das Befinden bes Rriegsministers Wannowski hat sich neuerdings verschlechtert.

Petersburg, 19. Juni. Die Kieler Festlichkeiten besprechend, hebt das Journal de Potersbourg den Umstand hervor, daß fich an denfelben nicht allein die deutschen Souveraine und Behörden, fondern auch die Repräsentanten aller europäischen Machte und der Bereinigten Staaten von Nordamerika betheiligen und sagt: "Es handelt sich dabet um ein epoche-machendes Ereignig nicht allein für Deutschland, sondern auch — vom kommerziellen Standpunkt — für alle Staaten, welche am Weltenverkehr Theil haben". — Die Nowosti bemerken, die Annuhme der Einladung zu der Kieler Feier durch alle Mächte bezeugt die Hochachtung derselben für das Deutsche Reich und seinen erften Monarchen. - Die Nowoje Wremjo hebt hervor, daß der Nordoftseekanal, abgesehen von feinen militärischen Zwecken auch eine friedliche, weltokonomische Bedeutung habe. — Die Birshewhja Wiedomostt machen gegen die Berdächtigung Front, daß der Rordostfeekanal zu aggrefsiven Zwecken erbaut worden sei.

Betersburg, 19. Juni. Rußland will eine neue ftra-tegische Eisenbahn bauen. Es handelt sich um bas Projekt, Tiflis mit Kars zu verbinden, das sofort zur Ausführung gelangen foll. Die Strecke beträgt 280 Kilometer, und die Roften daffir find mit 221/2 Millionen Rubel in Unschlag gebracht Rur ftrategifchen Zweden foll diese neue Linie dienen, als Erleichterung für das Zusammenziehen der Truppenkörper im Raukasus, welche augenblicklich 200000 Mann betragen. Seit den letzten 5 Jahren hat Ruffland seine Streitmacht im Rautasus gang beträchtlich vermehrt.

Paris, 19. Juni. In diplomatischen Kreisen tritt it großer Bestimmtheit das Gerlicht auf, daß China an Frankreich anstatt der Pescadores-Inseln ein Gebiet am ob ren Makong-flusse abgetreten habe, als Anerkennung für die Intervention bei den japanisch-dinesischen Friedens-Verhandlungen. Dieses Gerücht

begegnet jedoch vielfachen Zweifeln. Umfterdam, 19. Juni. Auf dem Domplat murde heute ein anarchiftischer Mordanschlag verübt. Gin Anarchift erdolchte einen elegant gekleideten Berrn, welcher den Bahnhof verließ. Auf dem Bolizeikommiffariat erklärte der Mörder, er fei Anarchift und er habe ben erften beften Bürger morden wollen. Bolksmenge wollte ben Mörber Innchen.

London, 19. Juni. Gladftone hatte, bebor er feine Reise antrat, für die Dauer seiner Abwesenheit mit dem liberalen Unionisten Billiers für alle Abstimmungen im Unterhause abgepaart. Die "Times" erfährt, Gladstone habe dieses Uebereinkommen jetzt rückgängig gemacht, und es wird angenommen, dies sei geschehen, weil Glodstone mit der allgemeinen Politik der Regierung nicht einverftanden fei.

Dublin, 18. Juni. Beute, als am Jahrestage ber

Madrid, 18. Juni. Der Senat stimmte heute bem

Angelegenheit gefallen. Tagsliber machte sich bereits ein eifriges Hin- und Herfahren zwischen dem Palais des Sultans und der englischen Botschaft bemerkbar. Der Großvezier und mehrere und Postpacketen nach Deutsch-Südwess-Afrika bietet der am Bospacketen nach Deutsch-Südwess-Afrika bietet der am Abends 6 Uhr fand wieder eine Sitzung ftatt, Anwesend waren ber Großvezier und alle Minifter. Um 6 Uhr fam ber englische Botschafter Sir Philip Currie sammt feinem ersten Dragoman in das kaiserliche Secretariat. Es gab dort viel zu schreiben. Der erfte Secretär des Sultans war den ganzen Nachmittag muß vom Absender vorausbezahlt werden. für Niemanden zu sprechen und arbeitete stundenlang ununter brochen mit dem Kammerherrn Arif Beh, welcher hauptsächlich dazu bestimmt ist, politische Mittheilungen des Monarchen an

Ronftantinopel, 19. Juni. Die Türkei hat gur Sicherung ihrer europäischen Provinzen eine Kommission von 30 Offizieren ernannt, an deren Spitze v. d. Goly-Pascha fteht. 10 Offiziere sollen nach Albanien, 10 nach Macedonien und 10 nach Rumelien abgehen. Gleichzeitig trifft die Pforte noch be-

Sofia, 18. Juni. "Narodne bravo", das Organ des früheren Ministers Radoslawos, meldet, daß die tlirkische Armee bei Chaskowod 4 Kilometer weit in bulgarisches Terri-Wien, 19. Juni. Der Neuen Fresen Presse zusolge ist Armee bei Chaskowod 4 Kilometer weit in bulgarisches Territorium eingedrungen ist. Auch bei Tambsch hatte die türkische Armee die Grenze überschritten und den Weg nach Philippopel Gewitter hier nicht angerichtet zu haben. Abends ließ sich wieder ferner Donner hören, das Gewitter kam aber hier nicht

übereinstimmend die Rieler Eröffnungsfeier als ein Friedensfest entschlossen, um solches zu ermöglichen, die höchsten Sicherhein zu gewähren. — Die Grundlage zu den Karlsbader Berathunge in der jetzt begonnenen Konferenz bildet das bekannte Proje einer Konverfion der 5 procentigen ferbischen Unleihe in et 4 procentige, mit einem unabhängigen Dienft der Staatsidul und der Monopole unter einer Kontrol-Kommission, Busamm gesetzt aus den Delegirten der Bankgruppen. Die Theilnehm an der Konferenz sollen den Eindruck haben, als ob eine Be ftändigung werde erzielt werden.

Belgrad, 19. Juni. In Kruschevo (Macedonien) wollin Türken ein chriftliches Mädchen entführen, wogegen sich besse Brilder zur Wehr setzten. Die Türken tödteten im Strei das Mädchen und zwei Briider deffelben. In dem darn folgenden Aufruhr der driftlichen Bevölkerung wurden mehr Türken, darunter vier Gendarmen getödtet.

Sydney, 17. Juni. Die Nachricht ift hier eingetroffen daß die Eingeborenen auf den Salomond-Inseln zwei Händle ermordet haben. Sie halten wieder Menschenjagden ab. De Aldmiral der britischen Flottenstation wird wahrscheinlich e Schiff absenden, um die Ordnung wiederherzustellen.

Marine.

S Wilhelmshaven, 30. Junt. Unt. Zahlmfte. Maaß ift zur 1. A. II. Main-Dib., der Unt. Zahlmfte. Loß zur II. Berst-Dib. fommandirt. Lett. z. S. d. Kothkröß v. Kantken ift zur Unte filizung des Kapt. St. Man auf "kälfer Bilhe"n II." dommandirt. — Durch Serfg. des Ob. Komds. d. Machie ift dem Masch. ellut. Ing. Trimper un decknonat! Urland innehet des Grenzen des D. nichen Keiches zur Bederhe. Aung leiner Glandheit ein den Werfg. des Ob. Komds. der Marine vom 12. d. Mit ibe Kommendirung des Wasch. ellut. Ing., Kümmell tehus Information alleitender Ing. idenr für S. M. S. "Komet" zur Kalferlichen Werft Kills nebmigt word n.

Urland nach Kiel haben angeitreten: Major von Bötticher, Ober-Stalt arzt 2. Klasse Schnbert, Sel.-L. d. d. R. Schoßf. — Mar.-Jut.-Rath Man deit eine Dienstreife nach Geeßeminde angeitreten. — Hausennan v. Zennle von der III. Ing.-Juh. sit in dienstlichen Angelegenheiten hier eingetross. — Kiel, 19. Juni. Der Kaiser hat zu den Eröffnungs seierlichkeiten des Nordosseschafts die Marinemaler H. Bohrd und E. Salzmann eingeläden.

und C. Saltmann eingelaben.

- Kiel, 19. Juni. Die Ablösungsbesatzung, 175 Mant für den "Seeadler" ift heute Morgen 5 Uhr über Hamburg na Dftafrita abgegangen. Die Rapelle des I. Garde-Regiments 3. & geleitete die Mannichaften mit klingendem Spiele gum Bahnho

Baris, 18. Juni. Der Marineminifter hat von bem Abmiral Menard aus Kiel folgendes Telegramm erhalten "Wir haben das ruffische Geschwader am Ausgange des große Belt, am Fuße des Borgebirges von Langeland, getroffen. Nach gegenseitiger Begriffung haben wir die Fahrt bis zum Hafe

von Kiel gemeinschaftlich gemacht."
— Rewhort, 18. Juni. Gestern wurde der Harlem Schiffskanal, welcher ben Subsonfluß mit bem Long Island Sund verbindet, feierlich eröffnet. Eine ganze Flotte von Schiffen und Booten paffirte den neuen Kanal. Obgleich der Kanal felbs für große Schiffe tief genug wäre, können dennoch nur kleine durch denfelben fahren, weil die Brüden nicht hoch genug find

Lokales.

§ Wilhelmshaven, 20. Juni. S. M. der Raifer hat zu dem im Juli dis. Js. in Homburg v. d. Höhe stattsindenden Lawn tonnis-match einen Ehrenpreis gestistet und gleichzeitig zu genehmigen geruht, daß sich die Offiziere der Armee und Marine an diesem Tournier in dem üblichen Tennis-Anzuge betheiligen

Bilhelmshaven, 20. Juni. Der Geheime Medizinal- und vortragende Rath beim Rultusminifterium Dr. Schmidtmann if zu furzem Aufenthalte bei seinen hiefigen Berwandten eingetroffen. Derfelbe gedenkt, wie wir hören, morgen unsere Stadt wieder

§ Wilhelmshaven, 20. Juni. Dem Ober-Meifter Emil Bader der II. Berft=Divifton, ift der erbetene Abschied aus dem aktiven Dienste mit der gesetzlichen Benfion unter Berleihung der Unftellungsberechtigung und des Rechts jum Weitertragen feiner bisherigen Uniform mit den für Berabiciedete borgeschriebenen Abzeichen ertheilt. Ober-Meifter Bader wird am Nordoftsee kanal angestellt.

Bilhelmshaven, 20. Juni. S. M. S. "König Wilhelm", das bekanntlich auf der Werft von Blohm & Boß in Hamburg ein neues Bangerbeck erhalten foll, wird am 23. d. Mts. nach dort überführt werden. Das zur Ueberführung kommandirte Bersonal hat fich am genanntem Tage, Morgens 8 Uhr, an

Dublin, 18. Juni. Heute, als am Jagrestuge der Kohal Dragvons Schlacht bei Waterloo, fand eine Parade der Rohal Dragvons Meichs-Marine-Amts erläßt folgendes Preisausschreiben: Wichtung der Kompaßrose eines auf einem Schiffe aufgestellten Reichte dabei dem Regiment den von Sr. Majestät dem Kaiser Kompasses soll nach einer anderen Stelle des Schiffes selbsten. von der Deputirtenkammer bereits angenommenen Gesetzentwurfe, dieser Aufgabe wird ein Preis von 3000 Mk. festgesetzt. Ueber bon der Deputirrentammer vereits ungenommenen Schafter betreffend die Schaftoligationen, zu. Konstantinopel, 19. Juni. Der deutsche Botschafter des Keichsmarineamts. Preisbewerber wollen sich die Zum Ereiherr v. Saurma-Feltsch ist heute hier angekommen. Konstantinopel, 19. Juni. Sestern Abend sind im wenden. Das Reichsmarineamt behält sich das Recht vor, die prämiirte Erfindung filr die Zwecke der kaiserlichen Marine ohne

30. Juni von Samburg dorthin abfahrende Boftdampfer eine gunftige Gelegenheit. Die betreffenden Gendungen muffen mit dem Leitvermerk "über Hamburg mit direktem Dampfer" versehen sein. Postpackete sind bis zum Gewicht von 5 kg zur Mitbeförderung zulässig; das Porto beträgt 3 Mk. 50 Pf. und

Bilhelmshaven, 20. Juni. Die Leiter der höheren Lehranftalten find bereits feit mehreren Jahren dazu ermächtigt, denjenigen Schillern höherer Lehranftalten, welche nach erfolgter Bersetzung in die Obersekunda die Schule zu verlassen beabsichtigen, um sich der Pharmacie zu widmen, auf Erfordern vor-läufige Bescheinigung über die bestandene Abschluß- oder Entlaffungsprüfung auszuftellen. Diese Ermächtigung ist nunmehr auch auf andere ähnlich liegende Fälle ausgedehnt worden, in denen durch die Berufswahl eines die Schule verlaffenden Schillers ein folches Abweichen von der Regel gerechtfertigt wird.

Bilhelmshaven, 20. Juni. Geftern Rachmittag gog ein Gemitter über unsere Stadt, begleitet von ftarten Niederschlagen. Es war eine Zeit lang so finfter, daß in verschiedenen Lokalen

teien behufs sofortiger Budgetberathung ohne Provisorium Igen. Die Linke dürfte gegen Cilli und nach Annahme des tens theilweise gegen das ganze Budget stimmen. Die uerresorm wurde zurückgestellt.

Be grad, 19. Juni. Der serbische Minister des Ausucken, 20. Juni. Ueber den Ernteertrag des wärtigen verständigte die hier anwesenden Vertreter der kreeden.

Bien, 19. Juni. Das Fremdenblatt, die Presse, das und erklärte, die serbische Regierung lege den höchsten Winterweizen beinahe 5 vom Hundert, beim Winterweizen der klaster wichen Erstellen.

Belgrad, 19. Juni. Der serbische Minister des Ausucken Verhebungen versten der kluster des Ausucken von dem Beginn der in Karlsbad eröffneten Konserenz, der klein Winterweizen beinahe 5 vom Hundert, beim Winterweizen bein Winterweizen beinahe 5 vom Hundert, bei den Kartossen das vom Hundert. Neue Wiener Tagblatt und das Wiener Extrablatt widmen der darauf, daß die mit den Vertretern der bekannten Bankgruppen rüben ergaben dagegen einen Mehrertrag von 26 vom Hundert.

Auch Hopfen, Sommerraps, Wiesenheu ergaben erheblich mehr, auf 11 ausgestellte Pferde 9 Preise, auf Rinder 8 Preise und letteres 41 vom Hundert. Dagegen ergab die Weinernte 22 auf 72 Schweine 31 Preise. Gewiß ein außerft gunftiges bom hundert weniger.

Bilhelmshaven, 20. Juni. In den vom preußischen Finanzminister und dem Minister des Innern erlassenen Berfflaungen über die Einführung und Erhebung von Gemeindesteuern ift den Gemeinden unterfagt, Steuern auf das Halten von Katen oder von Nutgeflügel (auch Tauben) zu legen. Bilhelmshaven, 20. Juni. Bei den am 24. d. Mts. in

Aurich beginnenden Schwurgerichts-Berhandlungen wird als erfte die gegen den Maschinenbau-Bolontair Carl Hoffmann von hier wegen Berbrechens gegen die Sittlickeit zur Aburtheilung gelangen.

Wilhelmshaven, 20. Juni. Die verwittwete H. von hier laffenen Briefen beabsichtigt dieser, Selbstmord zu begehen. wurde vom Schwurgericht in Hannover wegen Mighandlung ihres Kindes mit nachfolgendem Tode zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverluft verurtheilt.

ftatt 6.50 Uhr Nachmittags bereits 6.25 Uhr Nachmittags ge- feld. schloffen werden.

Beidemann bon hier 3 Breife errungen.

z. Wilhelmshaven, 20. Juni. Für das Konzert, welches z. **Wilhelmshaven**, 20. Juni. Für das Konzert, welches —* Frankfurt, 19. Juni. Der Bankräuber Henry ber Bremer Lehrergefangverein geben wird, ist der 17. Juli in Befton, welcher am 13. April in der hiesigen Reichsbank einem Aussicht genommen.

10. Juli, bei herrn Offen am Markt ab. — Der Bau der neuen Schule zu Neubremen schreitet rüftig vorwärts. Es werden zunächst 4 Rlaffen eingerichtet, von denen zwei nächsten Binter in Gebrauch genommen werden follen. Die jetige Schule zu Neubremen hat 9 Rlaffen, wird aber einen Lehrer wieder abgeben, wenn die neue Schule befett wird.

- heppens, 20. Juni. Der nächfte Sprechtag für die Gemeinde Heppens vom Amtsgericht Jever wird am 1. Juli bei Hern Kleen (M. Roft Nachfolger) stattsinden.

Renende, 19. Juni. Herr Geheimrath Ramsauer aus Oldenburg hat dieser Tage die hiefige Schule inspizirt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

mad

Beber, 19. Juni. Das Rennfest bes Rennvereins für Jeber und Jeverland wird am Thierschautage, Donnerstag, den 18. Juli, zum Jever'schen Grashause abgehalten. — Auf dem Schützenhofe findet vom 7. bis 9. Juli das vierte Regelfest ftatt. Es werden 8 Bahnen gelegt, worauf Geldpreise im Betrage bis ju 100 Mf. zur Bertheilung fommen.

Garolinenfiel, 19. Juni. Der Dampfer "Nordfries land", welcher mahrend der Badefaifon den Berkehr zwischen hier und den Inseln Wangeroog und Spiekeroog termittelt, hat seine regelmäßigen Fahrten wieder aufgenommen. Führer des Schiffes ift jetzt Herr Kapitan Meher aus Oldenburg. Barle, dem hiefigen Landungsplate des Dampfers, ift an Stelle des diesen Winter durch Sturmfluth weggeriffenen Stationsgebäudes ein neues, jedoch kleineres Gebäude aufgeführt, auch ift daselbst die Landungsbrücke und der Perron erneuert.

Barel, 18. Juni. Fortan find im hiefigen Amtsbezirk mit Zuftimmung des Staatsministeriums für Tanzbeluftigungen außer den gewöhnlichen Sporteln und Rekognitionen noch folgende Säte zu entrichten: 1) Für Abhaltung eines Bolks-balles bis Mitternacht unter Mitwirkung von nicht mehr als 5 Musikanten 5 Mk. 2) Wirken mehr als 5 Musiker mit, so ift für jeden derfelben und auch für jede Stunde, um welche der Ball nach Mitternacht länger dauert, 1 Mt. zu entrichten. 3) Für Abhaltung von Bereins= und Herrschaftsbällen sind je nach dem Stande der Anwesenden 6 bis 10 Mf. zu zahlen.

Barel, 19. Juni. Heute Mittag um 111/2 Uhr rückte die auf einem Uebungsritt nach Wilhelmshaven begriffene Abtheilung bom Didenburgischen Dragoner-Regiment Rr. 19, beftebend aus auf dem Schlofplatz vertheilt worden, zu welchem Behufe die

Oldenburg, 18. Juni. Etwa 200 Reservisten sind gestern zu einer Uebung eingezogen und wurden in der Kaserne

höhere Schulwesen unseres Landes und einen Theil des Volksschulwesens ist Herr Professor Dr. Rudolf Menge, z. B. Ober- krovinz Messina richten fortdauernd Heuschreckenschwärme entslehrer an der Lateinschule zu Halle a. S., mit Antritt zum serbst d. J. ernannt worden. Derselbe ist im Jahre 1845 ge- Gemeinden total vernichtet. boren und unterrichtet in seiner jetigen Wirksamkeit in Latein, —* Petersburg, 17. Juni. Die Stadt Danilow im Griechisch und Deutsch. Sehn Schulrath Ramsauer wird Gouvernement Jaroslaw wurde gestern von einer großen Feuersmit dem genannten Termin in den Ruheftand treten.

(N. f. St. u. L.)

Resultat.

taut "Nordern. Bade-Itg. u. Anz." 514 Personen. Bremen, 18. Juni. Der Bremer Großkaufmann, Konsul ift in Folge einer Darmoperation heute in Wiesbaden ge-

Dehnhaufen, 18. Juni. Wie die Untersuchung ergeben hat, ift ber Mörder bes 11 jahr. Anaben ber Bater des Rindes, nämlich der Kaufmann Brendel aus Osnabriket. Nach hinter-

Vermischtes

-* Riel, 18. Juni. Die gesammte elettrifche Beleuchtungs-Bilhelmshaben, 20. Juni. Die Gifenbahndrehbriide über anlage für den Kanal und die Festlichkeiten bei Eröffnung deffelben den Ems-Jade-Kanal bei Sanderbusch wird vom 1. Juli d. Is. ist von der Actien-Gesellschaft "Helios" ausgeführt in Köln-Chren-

- Sildesheim, 18. Juni. Unfer 1000 jähriger Rosen-Wilhelmshaven, 20. Juni. Bei dem am Sonntag und ftock steht gegenwärtig in Blüthe. An der Südseite ist die Zahl Montag in Stollhamm stattgesundenen Regelfest hat sich Herr der Blüthen bereits eine erhebliche, mahrend an der öftlichen und nödlichen Seite Diefelben nur erft vereinzelt vorhanden find.

Ausläuser 20000 Mf. aus der Tasche stahl, wurde vom hiefigen + Bant, 20. Juni. Das Amtsgericht Jever hält den Landgerichte heute zu drei Jahren Gefängniß und fünfjährigem nächsten Sprechtag für die Gemeinde Bant am Mittwoch, den Ehrverluste verurtheilt.

- Biesbaden, 18. Juni. In Schwidershausen bei Camberg durchschnitt eine Tagelöhnersfrau einem zweijährigen Nachbarskinde in ihrem Haufe den Hals, infolgedeffen das Kind Nachbarskinde in ihrem Hause den Hals, infolgedessen das Kind ersahren, wer ihr Quartett vervollständigte, und Lachner dem starb. Die geistesgestörte Thäterin, Mutter von acht Kindern, schwerter, Die Leile wollten dem Lachner a Ständchen schwerter verhaftet und erhängte sich im bringen, und da hab i ihne halt a dissel geholfen." Gefängniffe am Schurzenband.

* Durmftadt, 17. Juni. Der Lehrer Bonderheit aus dem heffischen Dorf Hergershause murde in der Rabe der baberischen Grenze auf einem Burschgang bon einem Wilberer in die Bruft geschoffen. Die Bunde ift lebensgefährlich, der Thäter ist noch nicht ermittelt.

-* Breslau, 18. Juni. Die große Mehlmühle in Taschenberg im Kreise Brieg, welche bor einigen Tagen bon den Besitzern, Gebriider Glaser, in Betrieb gesetzt worden, ist total niedergebrannt.

-* Breslau, 19. Juni. Der "Schles. Zig." zufolge fanden in Mitultschütz, Kreis Tarnowitz, anläßlich der Uebergabe des Pfarramts an den neuen katholischen Pfarrer Zusammenrottungen statt, die in Aufruhr und Landfriedensbruch ausarteten. Die Menge drang in das Pfarrhaus mißhandelte die Leute, zerschlug die Möbel, griff den Kirchhof an und verletzte die Bendarmen durch Steinwürfe. Dieselben gebrauchten die Waffe und verwundeten zwei Leute schwer, zwei leicht. Der Landrath fandte Bülfe ab; die Rädelsführer murden verhaftet.

—* Reisse, 18. Juni. Der unglückliche Schütze, der den Tod der Musketiere Ganz und Loreck verschuldet hat, ist im beschloß, den beiden Berftorbenen ein gemeinsames Denkmal zu

-* Einen Bürgermeister von seltener Großherzigkeit zu besitzen, darf sich der kleine Ort Withelben im Kreise Solingen rühmen. Dieser feltene Mann lehnte jungft eine ihm zugedachte Gehaltserhöhung ab, womit die Gemeindeverordneten ihn erfreuen wollten, und jetzt hat er seiner Gemeinde den für den beabsichtigten Neubau eines Rathhauses erforderlichen Bauplat geschenkt. Damit aber hat die Freigebigkeit des Burgermeifters noch nicht ihren Abschluß gefunden, benn auch zu ben Baukoften hat er 5 Uhr traf ber Journaliftenzug aus Samburg ein. einen baaren Zuschuß von 2000 Mit. gespendet!

vom Oldenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 19, bestehend aus verweigern, da er Mennonit sei und nicht schwören dürfe. Er 2 Offizieren, 4 Unteroffizieren und 25 Mann, in unsere Stadt wurde ersucht, eine amtliche Bescheinigung über sein Glaubens-

-* Wien, 18. Juni. Geftern ftieß auf der Donau ein Dampfichiff der ungarischen Flußschifffahrts-Gesellschaft mit einem mit Korn beladenen Schleppschiffe der süddeutschen Dampfschiff= fahrts-Gefellschaft zusammen. Der Schlepper fant, die Insaffen Oldenburg, 19. Juni. Zum Oberschulrath für das wurden gerettet. Der Schaden beläuft fich auf 25 000 Gulden.

Rom, 18. Juni. in Sizilien und namentlich in der Gemeinden total vernichtet.

brunft heimgesucht. Gin erheblicher Theil der Stadt, mehrere Amtsgebäude und eine Rirche find niedergebrannt. Der materielle Oldenburg, 19. Juni. Auf der Ausstellung der deutschen Schaden ift bedeutend, auch verlautet, daß einige Menschen umsendwirthsichaftes-Gesellschaft erhielten die Oldenburger Aussteller gekommen seien.

-* Heiteres aus dem Leben Jgnaz Lachners erzählt die "Neue Musikztg.": Um dem Komponisten eine Ueberraschung eigener Art zu bereiten, hatten einige lustige Freunde in Stutt-Rordernen, 19. Juni. Die Zahl der auf Norderneh bis gart beschlossen, ihm Nachts durch vier Musiker ein Ständchen zum 13. Juni angekommenen Badegaste und Fremden beträgt bringen zu lassen; um ganz etwas Besonderes ins Werk zu sehen ollte ein Streichquartett unter seinem Fenster gespielt werden. Bufällig kommt Lachner, der in einem anderen nicht weniger Hermann Segnit, Chef der bekannten Weinsirma F. Segnitz u. Co., luftigen Freundeskreise geweilt hat, erft spät heim und trifft die Musikanten vor seinem Hause. Auf seine Frage, was sie dort beabsichtigen, erzählen sie ihm, daß sie dem Lachner ein Ständchen bringen wollen. "No fo fangt's doch an!" ruft er ihnen zu; aber leider muffen fie ihm betrübt die Mittheilung machen, daß der Bratschift ausgeblieben ift und fie deshalb nicht im Stande sind, ihren Auftrag auszuführen. Lachner fragt, ob fie die Bratsche bei sich haben, und erklärt sich als sie dies bejahen, bereit, ein= zuspringen. Ohne daß fie ihn kennen, hilft er also wacker, dem Ignaz Lachner ein Ständchen bringen; aber noch ift man mitten im besten Spiel, da naht des Schicksal in Gestalt eines Nachtwächters, der das famose Quartett arretirt. Bergebens find alle Vorftellungen, daß sie dem Kapellmeifter eine Schlummermusit hätten bringen wollen, die doch unmöglich als das Gegentheil, nämlich als nächtliche Ruhestörung aufgefaßt werden könne; bergebens ift Lachners Erklärung, daß er nur aus Gefälligkeit mitgewirkt habe und somit eigentlich gar nicht dem straswürdigen Quartett angehöre. — "Mitgegange, mitgefange, mitgehange! Marsch!!" entscheidet der Diener der Gerechtigkeit, und Lachner zieht mit den drei Leidensgenossen auf die Palizeiwache. Der wachthabende Offizier, zufällig ein Freund des Komponisten, macht große Augen, wie er seinen Kapellmeifter fieht. "Ra, Lachner was machscht denn Du hier?" redet er ihn an. Wer beschreibt aber die Komik der Situation, als die Musiker durch seine Anrede

> Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl. Berlin, 20. Juni. Ans Brunsbüttel wird ge-meldet: Sente früh 3,45 Uhr passirte die Kaiserliche Pacht "Hohenzollern" mit Sr. Maj. dem Kaiser und den Kaiserlichen Prinzen an Bord die festlich geschmückte West= schleuse unter brausenden hurrahs der Kriegerbereine, Schulen und eines vielhundertfobfigen Bublifums. Die Militärkapelle spielte die Nationalhymne, in welche die Menge begeistert einstimmte. S. M. der Raijer, der fich an Ded befand, dantte sichtlich bewegt nach allen Seiten. Um 4 Uhr zerichnitt die "Sohenzollern" die fiber den Kanal gespannte Schnur und majestätisch begann das ftolge Raiferichiff die Ranalfahrt. Das Better war herrlich.

wohlbehalten Burgdittmarichen. Kiel, 20. Juni. Ein hier heute Rachmittag 1234 Uhr ausgegebenes Extrablatt meldet: Soeben gleitet —* Neisse, 18. Juni. Der unglückliche Schütze, der den Tod der Musketiere Ganz und Loreck verschuldet hat, ist im Militär-Untersuchungsgefängniß derart erkrenkt, daß er in das Garnisonlazareth überführt werden werden. Das Regiment welches jämmtliche Schiffe mit 33 Schuß einsielen. Unter beichlaß, den beiden Verstanderen ein angeie. Kanonendonner erichallen braufende Jubelrufe der taufende von Zuschauern. Der Kanal ift damit eröffnet. Das

Die am Kanalanfang befindlichen Söhenzüge prangen im

Flaggen= und Guirlandenschmuck. "Hohenzollern" passirte

Wetter ift prachtvoll. Grünthal, 20. Juni. "Hohenzollern" passirte heute 61/4 Uhr wohlbehalten die hiefige Hochbrücke.

Riel, 20. Juni. Das Wetter ift am heutigen Tage prächtig, der Himmel wolfenlos; es weht eine angenehme leichte Brise, überall herrscht gehobene Stimmung. Tausende und aber Tausende strömen Holtenau und Levensau zu. Früh

cinen baaren Zuschuß von 2000 Mt. gespendet! Riel, 20. Juni. Bei herrlichstem Wetter trasen heute —* (Ein Mennonit als Geschworener.) In Meiningen hat dieser Tage ein Geschworener erklärt, er milise seine Vereidigung herweigern da er Mennonit so und einkise seine Vereidigung herweigern da er Mennonit so und einkise seine Vereidigung hamann richtete an dieselben eine beifällig begrüßte Unsprache.

Rendsburg, 20. Juni. Seit dem frühen Morgen ift ein und bezog hierselbst Quartier. Die Quartierzettel waren bekenntniß beizubringen und eine Erklärung darliber einzureichen, die ganze Stadt in lebhafter Bewegung. Bereine und Schulen auf dem Schloßplatz vertheilt worden, zu welchem Behuse die In welchem Behuse die Mennoniten zu einer Eidesleiftung auf begaben sich unter klingendem Spiel zum TribünenaufstellungsDragoner nach ihrer Ankunft Aufstellung daselbst genommen Grund ihres Glaubens zugelassen werden. Dann begnügte sich platz. Die Stadt ist reich geschmickt, der Fremdenandrang enorm, hatten. — Augenblicklich grassirt hier die Diphtheritis wieder. der Gerichtshof mit der gesprochenen Betheuerungsformel: "Ich das Wetter schin. Die Kaiserhacht "Hohenzollern" passirte versicher sind auch zwei Fälle mit tödtlichem Ausgang zu ver- versicher es auf Ehre und Gewissen." Wilhelm II." 10.20, "Augusta Victoria" 12.20 Uhr.

> Meteorologifche Benbachtungen des Raiferlichen Objervatoriums Wilhelmshaven.

-		1 9		-		_	-	-		_
	Beob= achtungs=		Sufttemperatur.	Redrigste Lemperadur Höbchste Lemperadur		188tmbs [0 = fitill, 12 = Orfan]		Bewölftung [0 = heiter, 10 = gand bebesti].		leberiditagshöhe.
Datu	m. Belt.	B [and 00	Suft	der I 24 Si	eşten unden ©Cels.	Miche tung.	Stärte. Grab.	Grab.	Form.	# Tebes
Zunt Zunt Zunt	19. 2,80 h 197t. 19. 8,80 h 205. 20. 8,30 h 207r.	755.4 763.5 756.1	23.9 17.4 19.6	15.5	25,2	50 590 60	1 2 1	10 3	cu, ni ci, ci-cu, cu	13.9

Hochwasser in Wilhelmshaven. Freitag, den 21. Jud : Borm. 11.35, Nachm. 11.57.

Befanntmachung.

ben 28. Juni, von Morgens Mufterungsgeschäfts entstanden ift, noch im Aushebungstermine angebracht werden. Es wird den Betheiligten gehalten werden.

einzufinden.

haben ihre Anstellungsurkunde und die geprüft werden können. hifffahrttreibenden Militärpflichtigen, bringen und im Termine vorzulegen. einzureichen.

Im Uebrigen ift jeder in den Rekru-

Rommission etwaige Anliegen vorzu- ausgegangen wird, daß sie arbeits-

Reklamationen auf Zurlickstellung Das diesjährige Anshebungs voer Befreiung von der Aushebung voer Befreiung von der Aushebung dürfen, wenn die Beranlassung dazu erst nach Beendigung des diesjährigen erft nach Beendigung des diesjährigen Mufterungsgeschäfts entstanden ift, noch werden. Es wird den Betheiligten Die betreffenden Militärpflichtigen dringend empfohlen, sich mit ihren deshaben sich in diesen Terminen nach fallsigen Anträgen sofort beim Hills-Maßgabe der ihnen demnächst durch beamten des Königlichen Landrathes in ben Magistrat zu Wilhelmshaven zu- Wittmund zu Wilhelmshaven zu wenden. gehenden Vorladungsscheine pünktlich Bei verspäteter Einreichung haben die Reklamanten es fich felbft zuzumeffen, Die Randidaten des Volksschulamtes wenn die Reklamationen nicht mehr

Berufungen gegen Beschlüffe der owie die Schiffshandwerker, Maschi- Ersatz-Kommission sind seitens der beniften und heizer haben ihre bezilglichen treffenden Militärpflichtigen oder deren Schiffspapiere und Attefte über ihre zur Reklamation berechtigten Angeewerbliche Qualifikation 2c. mitzu-hörigen dem Unterzeichneten baldigst

Die angeblich arbeits- oder auffichts-

welche im trunkenen Zustande, oder nicht rein gewaschen und nicht sauber gekleidet erscheinen, wird eine Strafe bon 3 bis 30 M., eventl. eine entsprechende Haft erkannt werden. Wittmund, den 5. Juni 1895.

Der Königliche Landrath. Alsen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Renntniß gebracht, daß seitens der Apotheken kunftig Diphtherieserum zu ermäsigien Preisen (50 pCt. Ermäßigung gegen den gewöhnlichen Preis) abgelaffen werden wird, sofern daffelbe für öffentliche Krankenanstalten

Gegen diesenigen Militärpslichtigen, welche im trunkenen Australen, Respectively in Beglanbionungsten und bei von Generken hierdurch in Erscheinende werden die gesetzlichen werden. Breise gefordert wird, mit einem amts früh bezogenen Wohnungen unnachsichtlich bestrafen, eventuell auch die Käumung der zu Gegen diesenigen Militärpslichtigen, welche im trunkenen Australia. verfehen find. Als Beglaubigungsvermerk gilt der Aufdruck eines be- der Bau-Polizei-Ordnung vom 29. Mai hördlichen Stempels oder entsprechenden Bermerks der Ortspolizeibehörde, des Pfarrers, Gemeindevorftehers, Armenvorstehers u. s. w.

hinfichtlich der Kaffenrecepte genügt die übliche Stempelung, welche folche Raffenrecepte fennzeichnet.

Wilhelmshaven, den 10. Juni 1895. DerBulfsbeamte bes Landraths bes Rreifes Wittmund.

Dr. jur. Frhr. von Lildinghaufen-Wolff, Regierungs-Affessor.

Bekanntmachung.

Da es in letzter Zeit hier häufig oder für folche Berfonen verlangt wird, vorgekommen ift, daß Gebäude oder tirungsstammvollen und alphabetischen unfähigen Angehörigen der Reklamirten deren Recepte aus Staats- oder Geschäudetheile in Gebrauch genommen gisten des Aushebungsbezirks Jade- haben sich im Aushebungstermine per- meindemitteln, sowie von Krankenkassen worden sind, ohne daß auf Grund einer gebiet enthaltene, zur Geftellung im Jönlich einzufinden. Im Fall ihres im Sinne des Arankenkassengebengstermine nicht verpslichtete Aichterscheinens werden sie es sich selbst worden, wichterscheinens werden sie es sich selbst worden, wilderspflichtige berechtigt, zu erscheinen zuzuschreiben haben, wenn bei der Entwecken. Abniglichen Ober Ersaus ihre des Arankenkassen, so sich und des Arankenkassen des Ar

Diese Bergunftigung wird indessen mit dem Bemerken hierdurch in Er-

1889. (Schlußabnahme.)

Gebäude oder Gebäudetheile, welche zum Bewohnen oder zum dauernden Aufenthalt von Menschen bestimmt find, ürfen erft in Gebrauch genommen werden, wenn die Ortspolizeibehorde auf Grund einer nach Vollendung des Baues vorzunehmenden Prüfung (Schlußabnahme) hierzu die Erlaubniß ertheilt hat.

Wohnungen in einem neuen Hause dürfen in der Regel erft 6 Monate nach erfolgter Abnahme des Rohbaues bezogen werden. Diese Frift kann nach den besonderen Umftanden des Ralles bon der Ortspolizeibehörde verlängert oder ermäßigt werden.

Wilhelmshaven, den 14. Juni 1895.

Donnerstag, Freitag, Sonnabend

einen Posten älterer Kinderschürzen zum älterer Kinder-Kittel-Schürzen

noch vorräthigen Kinderkleidchen und Sausschürzen werden für jeden annehmbaren Preis abgegeben.

Francksen

Die findtischen Seebade:21n: ftalten für Franen und Mäddicu hinter bem Seedeiche westlich der Arouprinzenstraße und am Deppenfer Fort find am

Montag, den 17. d. M., eröffnet worden.

Die Bestimmungen, nach welchen diefelben benutt werden können, find folgende:

1. Der Besuch und die Benutung ber städtischen Seebade Anstalten für Frauen und Mädchen ist jeder anftändigen Person über 8 Jahre gegen Bezahlung des sestigesetzten Betrages für ein Einzelbad oder Abonnement gestattet. Kinder unter 8 Jahren dürfen

2. Die Badeanstalten find mahrend der Badesaison, deren Beginn und Schluß in jedem Jahre vom Magiftrat bekannt gemacht werden wird, täglich zwischen Vormittags 8 Uhr bis Abens 7 Uhr, und zwar die-jenige hinter dem Seedeiche westlich der Kronprinzensiraße 1½ Stunde vor und 1½ Stunde nach Hoch-wasser und diesenige am Heppenser Fort 1 Stunde vor und 1 Stunde nach Hochwasser geöffnet.

3. Die Besucher der Anstalten, welche nicht abonnirt sind, haben beim Eintritt in die Badeanstalt von der angestellten Wartefrau eine Badefarte zu lösen und dieselbe in die beim Eingange aufgehängte grüne Büchse zu werfen.

4. Jede über 7 Jahre alte Besucherin der Anstalt muß mit angemessener Badekleidung versehen sein oder solche von der Wartefrau gegen Erlegung des festgesetzten Miethspreises entnehmen.

5. Das Aus- und Ankleiden darf nur innerhalb der vorhandenen ge-schlossenen Zellen geschehen.

6. Von den vorhandenen Zellen können einige gegen Zahlung einer beson-beren Vorbehaltsgebühr monatweise oder für die ganze Badesaison ge= miethet werden.

Eine gemiethete Belle fann von mehreren Familien benutzt werden, doch wird Seitens der Badever- ein kleines möblirtes Zimmer. waltung nur ein Schlüssel geliefert

7. Denjenigen Besucherinnen, welche nicht eine besondere Zelle (cfr. 6 gemiethet haben, steht frei, jede gerade leer ftehende Zelle jum Ausund Ankleiden zu benuten.

8. Eine Badezelle darf von derselben Person nicht länger als 40 Minuten benutzt werden.

Jede nicht gemiethete Belle muß, falls sie nicht benutzt wird, geöffnet

9. Die Berabreichung von Erfrischungen an Badegäfte erfolgt durch die

Wartefrau nach Maßgabe des aus= gehängten Tarifs. Andere Erfrischungen, als auf fucht. dem Tarif angeführt, dürfen nicht

verabreicht, andere als die verzeicheneten Preise nicht gefordert werden 10. Jede Besucherin des Bades ift was die Handhabung der Ordnung betrifft — verbunden, den Anordnungen der Wartefrau Folge zu leiften.

11. Etwaige Beschwerden sind in das bei der Wartefrau ausliegende Beschwerdebuch einzutragen.

12. Bis auf Weiteres wird geftattet daß Anaben bis zum vollendeten 7. Lebensjahre die Badeanstalten gleichfalls benuten dürfen, falls fie von Erwachsenen begleitet find.

13. Gezahlt wird von Erwachsenen: a. für einen Monat b. für die ganze Saison 5,00 " c. für ein Einzelbad 0,50 (Vorftehende Preise ermäßigen sich für Kinder unter 14 Jahren um die Sälfte."

d. für Miethen einer feften Belle pro Monat außer dem Abonne= ment 8,00 M.

e. für Darleihen eines Bade-Unzuges 0,15 M.,

für Darleihen eines Badehemdes 0,10 M.,

g. für Darleihen eines Handtuches ein anftandiger Mithewohner gur

Außerdem werden Abonnements= farten ausgegeben, welche jum Ge-brauch bon 12 Babern berechtigen, gum Preise von 3,00 M.

Die Badefarten, von denen die-jenigen für ein Einzelbad in den Badeanftalten, alle übrigen aber bei unserer Rämmerei-Kaffe zu haben sind, haben für beide Badeanstalten Gültigkeit.

nur in Begleitung Erwachsener die 14. Die Wartefrau ist verpflichtet, das Badeanstalten betreten.

Trodnen des Badezeuges 2c. auf auf sofort ein kleines **Wädchen** für Bunfch der Besucherinnen zu übernehmen. Diefelbe erhält alsbann für diesen Dienft von den erwachse nen Badegäften pro Monat 1,00 M. bon Kindern unter 14 Jahren pro Monat 0,50 M. Wilhelmshaven, den 19. Juni 1895.

Der Magiftrat.

34 verleihen jum 19. Auguft d. J. ober später eir

Rapital von

gegen durchaus sichere erfte Sppothet zu billigem Zinsfaße. Seppens, 20. Juni 1895.

B. Reiners.

Zu vermiethen auf sofort oder 1. Juli ein freundl möbl. Zimmer.

Marktftr. 25, 1 Tr. 1.

auf fofort eine 23 ohnung in den Fimmen'schen Häusern in Tonndeich. Auskunft ertheilt

3. Jaugmaun, Bismarcfftr. 59.

Zu vermiethen Roonftr. 104.

gum 1. Nov. eine geräum. Bohunng. Raiserstr. 73, I., r.

Ein gut erhaltenes Vianino (Cbenholz) habe im Auftrage preis-

werth zu verkaufen.

D. Kaper's Nacht.

wird auf fofort anzutaufen ge-

Wo? sagt die Exped. d. Blattes

Zwei junge egale

preiswerth zu verkansen.

Andr. Kruse, "Banter Kof", Bant am Markt.

in Buck- and Steindenck

3,00 M. werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angesertigt von der Bucht ruckerei des Tageblattes.

Th. Süss. Strouprinzeuffraße 1. Zu verkaufen

eine gute Weige. Raberes Obermeifter Müller, Manteuffelftr. 9b.

Gesucht möbl. Wohn= und Schlafftube.

hinterftr. 2, o. r. Ein leiftungsfähiges Rolonial= und Kurzwaaren-Engros-Geschäft sucht für Wilhelmshaven einen tüchtigen

ertroter. Offerten sub G. F. an die Erp. d. Bl. erbeten.

die Nachmittagsftunden. Frau Zahnarzt Rirchhoff, Roonstraße.

auf sofort einige Franen zum Brodaustragen. 3. S. Gatena, Bant a. Markt 22.

Gelucht

auf fofort ein Stundenmadchen.

Rronpringenftr. 8. Gesucht

auf fofort ein Schuhmachergefelle. Frerichs & Janssen.

Gesucht

eine Sanshälterin für einen bürgerlichen Haushalt. Frau Magmann, Banterftr. 11.

jum 1. Juli ein ordentl. Maddien von 15-16 Nahren. Frau **Thaben**, Bahnhofftr. 1.

Gefucht

4-5 Zimmern, Riiche, Badeeinrichtung und Bodenkammer. Offerten mit Preis, Stizze und Angabe der Zimmergrößen, find unter Z. 100 in der Erped. d. Bl. niederzulegen.

Userloren

am Dienstag Mittag von Thor I 618 Roonstraße-Userstraße eine **goldene** Dameunhr mit filb. Rette. Gegen gute Belohnung abzugeben. Routen, Banterdeich 7.

Ein solider junger Mann 26 Jahre alt, militärfrei, verheirathet, fucht auf fofort Stellung im Comptoir oder Lager. Näheres durch die Exped. d. Bl.

chepaar

wünscht gegen einmalige Vergütung ein Rind als Gigen augn nehmen.

Gefl. Off. erb. unt. A. 88 poftl Wilhelmshaven bis Ende ds. Monats. Buchführung

und Comptoirfächer lehrt mündlich und brieflich gegen Monatsraten Sandels - Sehrinftitut Morgenftern Magdeburg.

Prospect u. Probebrief gratis.

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmial-Gallfeife lung als Haushälterin in einem eingewaschene Stoff jeden Gewebes und fachen bürgerlichen Farbe, vorräthig in 1 Pfd.=Back. zu 40 \$f. bei Hugo Lüdicke, Roonftr. 104.

Die noch vorräthigen

Serren=, Damen= u. Kinder=

hikearad.

Damen = 114 316 Promenadenschuhe Chicschnhe Lawntennisschuhe Lastingschuhe Lastinastietel.

empfehlen bei fehr billiger Preisftellung

Frerichs & Janssen Roonstraße 108.

bro Bfund 10 Pfg. empfiehlt

Wilh. Oltmanns. Frische Schellfische

empfiehlt A. Peters, Bismarkstraße 60. Gekochtes Leinöl, Kohlentheer u. dum 1. August eine Wohning von Stockholmer Theer

empfiehlt

Blousen u. Sonnenschirme verkaufe jett erheblich unter Breis.

Troden geräucherten

bei Abnahme von ganzen Schinken à Pfd. 65 Pf., empfiehlt

Renefir. 10.

Stellung gezucht! Ein Mabden gesetzten Alters mit

sehr guten Empfehlungen sucht Stelfachen bürgerlichen Hause zum 1. Juli oder später. Offerten oder Nachfragen sind zu richten an Herrn 5. Onken, Wilhelmshaben, hinterfin. 9. Redaktion, Druck und Berlag von Th. Siiß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Verein der Gastwirthe von Wilhelmshaven u. Mingegen

Monatsversammlung am Freitag, den 21. d. Mis. Nachmittags 5 Uhr,

bei H. Ringius. Der 22. deutsche Gastwirthstag ir Liegnit findet ftatt vom 24.—27. Juni

Der Verstand.



Rrieger. und Rampfgenoffen Berein Heppens. Diejenigen Rameraden, welche sid

am **Bundessest** betheiligen wollen wollen fich Sonntag, den 23., Morgens pracife 71/2 Uhr, im Bereinslokal ein-Der Vorstand.

NB. Orden und Ehrenabzeichen,

owie Bundesabzeichen und zehnjähriges Dienstabzeichen sind anzulegen.

Die Wexpachinny der Buben

plate zum diesjährigen Bolksfest an 21. Juli findet Sounabend, den 29. Juni, Nachmittags 5 Uhr ftatt Bächter versammeln sich bei Gaft wirth Behrends.

Das Comité. NB. Die Blätze für Tanzbuden and Carouffells find vergeben.

Niederlaffungs - Anzeige Dr. med. August Klein, praft. Arzt, Wundnezt u. Ge burtshelfer,

hat sich in **Renenburg** niedergelassen Räheres wird noch bekannt gemacht

Reneftraße 10.

Geburts - Anzeige Durch die Geburt eines gesunde fräftigen Jungen wurden hocherfreu J. Siebje u. Frau

Codes - Anzeige. Heute Morgen 41/2 Uhr ber-

Wilhelmshaven, 18. Juni 1895.

schied nach kurzem Leiden unsere liebe Tochter

Martha im Alter von 21 Tagen. Dies bringen tiefbetrübt zur Unzeige

die trauernden Eltern

Carl France und Frau, geb. Schwarting. Reubremen, den 20. Juni 1895.

Die Beerdigung findet Sonn-

abend Nachmittag 21/2 Uhr ftatt.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Ar. 143 des Wilhelmshavener Tageblattes.

Freitag, den 21. Juni 1895.

Auf irrem Pfade.

Roman bon Hans Dornfels. Rachbrud berboien.

(Fortfebung.)

Ihr Schleier und die lange Pelzboa, die fie um den Hals geschlungen trug, flatterten in einem plöglichen heftigen Bindftoge hoch empor, die Pferde erschreckten, prallten haftig nach vorwärts und der Rutscher, der wahrscheinlich mehr auf den stattlichen Ritraffieroffizier als auf seine Thiere geachtet hatte, verlor die

Unwillklirlich schrie Bertie, obwohl es ihr sonst nicht an phhilischem Muthe gebrach, laut auf und das brachte die scheuen Pferde vollends zum Durchgehen. Der Rutscher, im Absteigen begriffen, wurde zur Erde geschleudert; schon aber sprang der Baron herbei, erfaßte die Bügel, ließ sich eine Strecke schleifen und riß bann die Berde mit einem gewaltigen Rud herum. Für einen coach-man erften Ranges, der er war und bei feiner Körperkraft war das Manöver nicht allzu gefährlich; unglücklicher Weise jedoch glitt das Handpferd bei dem scharfen Herumbiegen auf bem schlipfrigen Boden aus, und ehe er es emporzureißen bermochte, fturzte es nieder, ihn unter fich begrabend und mit den Sufen schlagend.

Obwohl die ganze Szene kaum zwei Minuten gedauert, hatte sich doch schon eine Anzahl Passanten angesammelt, darunter ein Unteroffizier von Wolfgangs Regiment, der mit der Gewandtheit des Kavalleriften das gestürzte Pferd absträngte und aufrichtete, während andere hülfreiche Hände den bewußtlosen Offizier aufhoben.

Bertie von Rohr war aus dem Wagen gesprungen und schlug mit einem herzzerreißenden Jammerrufe ihre Arme um

"Seine Frau, wie es scheint," flüfterte einer der Umftebenben, und der Unteroffigier mochte derfelben Meinung fein, denn er fragte die Dame, ob er den herrn Rittmeifter nach feiner Wohnung begleiten, oder fofort zu dem in der Nähe wohnenden Stabsarzt eilen folle.

"Holen Sie den Arzt," befahl Bertie, indem sie neben Wolfsgang, den man in eine Droschke gehoben, Plat nahm und sein blasses, blutendes Haupt an ihre Schulter bettete.

Erft als sein Diener ihn entkleidete, kam er auf einige Augenblicke zur Besinnung.

"Bella - meiner Frau nichts sagen!" murmelte er und schloß die Augen von Neuem.

Frau von Rohr, die im Wohnzimmer ftand, hatte die Worte durch die nur angelehnte Thur gehört. Sie trat an den Schreibtisch, warf einige Worte auf ein Blatt Papier und übergab es dem Kutscher zur Beförderung nach dem Telegraphenamt.

Wie unendlich gern hätte sie allein die Pflege des geliebten, um ihretwillen verletzten Mannes übernommen. Doch daß er nach Hella verlangte, däuchte ihr ein zu schwer wiegender Trumpf, um ihn unausgespielt zu laffen.

Sie hörte den tiefen, leise röchelnden Athemton und ihre Hände falteten sich . . . seit langen Jahren zum ersten Male drang ein Gedanke zu Gott aus dem eitlen, finnlichen, mit allen Fasern nur an den Freuden der Welt hängenden Frauengemüth. Und diefes unbewußte Gebet schien eine wunderbare Wirkung auf fie felbft zu üben. Wenn Wolfgang ftarb ober zum Krüppel wurde für sie? . . . Das Blut gerann ihr zu Gis bei diesem fürchterlichen Gedanken. Früher hatte fie wohl oft gemeint, ihr ware beffer, er läge todt zu ihren Füßen, als in den Armen einer Underen - und jest flammte in diefer fleinlichen fündigen, selbstfüchtigen Seele ein inbrunftiges Gebet empor, fein demuthiges Flehen, das die Entscheidung der Beisheit und Gite des 200mächtigen anheimftellt, sondern ein wildes, trotiges, verzweifelndes Berlangen: "Erhalte ihn, Herr, Du darfst ihn nicht fterben laffen, Du mußt ein Wunder thun . . . nimm mich, wenn Du eines Opfers bedarfft! Den Schuldlosen, den Mann, beffen Berg so rein wie Gold, so flar wie Demant, so unerschütterlich wie ber Fels im Meere ift, darfft Du der Welt nicht rauben, Berr, ich ringe mit Dir um fein Leben -"

Gnädige Frau, mit tiefstem Bedauern habe ich von dem Unfall Thres Herrn Gemahla meines lieben Rameraden, bernommen, hoffe natürlich -" Der Stabsarzt, der, nachdem sein zweimaliges Klopfen ohne Antwort geblieben, eingetreten war, hielt betroffen inne, so erglithend und bewegt hatte fich Bertie herumgewendet.

"herr von dem Tieffenbach ift mein Gutsnachbar. Während wir uns begrifften, scheuten meine Pferde und meine Rettung brachte ihm selbst Berderben" — fie wurde plöglich leichenblag und fuhr ftockend fort: "Berschweigen Gie mir nicht die Gefahr, falls eine folche befteht" — martern Sie mich nicht mit Un-

Als die — wenn auch ohne Absicht — Schuldige schien ihre Erregung immerhin gerechtfertigt, ebenso ihr Berweilen in biefem Gemach. Dennoch konnte fich der Arzt eines leifen Ropfschüttelns nicht erwehren, mahrend er, nach einigen höflichen Beruhigungsworten, ben mitgebrachten Lazarethgehülfen hereinrief und mit diesem in dem Schlafzimmer verschwand.

Bertie war dieses Kopfschütteln nicht entgangen . . . ihr war, als habe sie der Mann ins Gesicht geschlagen. Aber sie blieb auf ihrem Plate mit dem Gedanken: "Um feinetwillen, was liegt an mir!"

Es dunkelte bereits, als die Depesche, die eine langsame Be-förderung gehabt, in Liebenau eintraf. Sie war an Winkler gerichtet und lautete: "Rittmeister Baron Tieffenbach verunglickt, bon einem Wagen überfahren; berlangt nach Fräulein Schering; seine Gemahlin unter keinen Umftänden zu benachrichtigen! Ernst liche Gefahr anscheinend nicht vorhanden."

Eine Unterschrift fehlte, doch schloß der Diener aus der Fassung, daß der Arzt oder ein Kamerad seines Herrn der Absender sei.

Sella hatte den Rothenfurther Telegraphenboten erkannt um irgend einen Versuch der Verheimlichung zu machen. Er reichte ihr das Blatt und sprach leise: "Wen der Herr lieb hat, den züchtigt er, heißt es wohl in der Bibel, aber es fällt einem

"Binkler, was sollen wir thun? D Gott, wie viel unverdienten Mißgeschicks auf eines Mannes Scheitel! . . . So sprechen Sie doch, Winkler!"

Wir fahren nach Berlin. Wenn wir uns beeilen, erreichen wir noch den Rothenfurther Zug; von Breslau aus haben wir Kourirzug und sind morgen früh in Berlin."

"Wir Beide? Rein, Sie muffen gurudbleiben, schon um meiner Schwester willen.

Winkler schüttelte den greifen Ropf.

Lippen zusammen, ohne es freilich verhindern zu können, daß matische Corps und die Präsiden der Künstlervereine. Die eine Thräne sich durch seine Wimpern stahl und über die hagere Klinstlerschaft entsandte eine Depesche an den Kaiser, in welcher Wange herabrollte.

"Wir reisen Beide," entschied Hella. "Was aber sage ich meiner Schwefter ?"

"Borläufig nur, daß Sie in Breslau ein wichtiges Geldgeschäft für den Baron zu erledigen haben. Alles Weitere hängt dann von diesem selbst ab. In einer Viertelstunde steht der Schlitten vor der Thür."

Margarethe nahm die Nachricht von Hellas Reise nach Breslau gang mit der gleichgültigen Ruhe auf, die fie feit dem Weihnachtsabend zur Schau trug. Sie fragte weder nach dem Zweck, noch nach der Rückkehr, nur erwiderte sie auf die Bemerkung: "Es ift möglich, daß ich zwei oder drei Tage aus-bleibe; möchteft Du nicht indeffen der Gräfin Peterwitz einen Besuch abstatten?" in einigermaßen gereiztem Tone: "Habe keine Sorge, es ift ein Bortheil für mich, die Ginsamkeit gewöhnt zu werden."

Fast hatte dieses Wort und sein bitterer Ton hella jum Brechen bes ihr anbefohlenen Schweigens gedrängt. Sie faßte die Hände der Schwefter und flüsterte zärtlich: "Einsam in Wolfgangs und meiner Liebe? D, Bose, ich möchte Dich schelten, wenn ich nicht wilfte, wie wenig aus dem herzen heraus Du gesprochen haben kannst."

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Juni. Gin Kongreß der Ritter des Gisernen Kreuzes, der vierte Delegirtentag des Bundes der Ritter des Gifernen Kreuzes in Deutschland, tagt zur Zeit in Berlin. Die Berhandlungen deffelben wurden geftern Nachmittag im Architektenhaufe durch den Präsidenten des Bundes, Oberstabsarzt der Landwehr Dr. Aleist-Berlin, eröffnet, nachdem das Bundes-Präsidium zubor eine Audienz beim Kriegsminister gehabt. Der Bund umfaßt 43 Bereine mit ca. 7000 Mitgliedern. Bu den Mitgliedern gehören Generale und Offiziere aller Grade. Bertreten find fast alle Bereine des Bundes durch liber 60 Delegirte. Wie Oberftabsarzt Dr. Kleift mittheilte, bezweckt der Bund neben ber allgemeinen Pflege patriotischer Gefinnung wie die Kriegervereine, vornehmlich die Unterftiligung hülfsbedürftiger Ritter des Eisernen Kreuzes.

Die Rede, die Fürst Bismarck in Friedrichsruh an die Oberbürgermeister der der Städteordnung unterstehenden Städte Badens hielt, liegt in den "Hamb. Nachr." im Wortsaut vor. Danach sautete fie: "Meine Herren! Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre freundliche Begrüßung. Wenn Jemand die größte Zeit seines Lebens darauf berwandt hat, an einem Baue zu arbeiten, so hat er natürlich bis an sein Ende ein Interesse daran, zu sehen, ob er hinreichend festgefügt ift, und jedes Beugniß, welches ich dafür erhalte, daß die Bewohner des Baues mit ihm zufrieden find und an feine Festigkeit glauben, ift für mich um so werthvoller, je älter ich werbe. Ich gehöre zu den Leuten, die Werth auf eine gute Grabschrift legen und auf ein glauben. Das Großherzogthum Bader hat ja durch seinen Landesherrn und durch die Gefinnung seiner Bewohner einen wesentlichen Antheil an der nationalen Bewegung genommen, manchmal unbequem, manchmal förderlich, und wir haben in Berlin warten muffen, bis die Verhältnisse in Europa, und namentlich in Deutschland so weit reif waren, daß wir die Maingrenze fallen laffen konnten. Baden allein in den Norddeutschen Bund aufzunehmen, war nicht angängig, wir mußten abwarten, bis dies der Fall war. Es ift dies ja ein großer und schöner Rückblick, ber fich mir beim Abschluß meiner politischen auch innerliche Einmüthigkeit zwischen dem Norden und Guden, zwischen Land und Stadt, zwischen Militär und Civil herrscht. Wie ich Minister wurde, war ich allein nicht hinreichend, den Zwiespalt zu beseitigen, der zwischen dem Bilrger und dem Wehr-Stärke ju gefährden. Das alles hat fich geglättet und ift geschwunden und kommt, fo Gott will, nicht wieber; und allen, die daran mitwirken und mitgewirkt haben, kann ich nur als kompetenter Zeuge meinen herzlichsten Dank sagen. Und auch der alten Reichsstadt Ulm hat die vaterländische Gefinnung niemals einem Barometer geworden, jeder Witterungswechsel macht fich an meinem Körper fühlbar, und ich habe deshalb das Bedürfniß, mit den Herrn mich hinzusetzen und more germanico zur Stärkung ein Glas zu trinken. Aber ehe wir dahingehen, bitte ich Sie noch, den Musdruck meiner Dankbarkeit für die Mitwirkung, die ich aus Baden und namentlich aus badischen bilrger-

den zlichtigt er, heißt es wohl in der Bibel, aber es fällt einem doch recht schwer, bei solchen Dingen noch an eines Gottes Liebe letzteren erklärte Marinekommandant Baron Sternegg, Desters gesandt haben, um so viel Waare als möglich aufzutreiben und wahrlich sehr aut angeschrieben sein!" Schiffsbau, was die Größe der Schiffe anlange, ferngehalten. Waaren gekommen find, deren reeller Ankaufspreis beinahe

In dem Munde des ftrenggläubigen alten Mannes hatte Es verlange große Fahrgeschwindigkeit, ftarke Armirung und bieser Hohn einen Charakter ergreisender Berzweiflung. Hella entsprechenden Schutz gegen feindliches Feuer. Der Schiffsbau rang die Hände und sah ihn hülflos aus thränenschimmernden mit Panzerung sei gegenwärtig der Artillerie überlegen. Der Marinekommandant bezweifelt, daß die Melinitgeschoffe, mit welchen in Frankreich Versuche gemacht worden, die aber weder große Treffsicherheit noch bedeutende Schußdiftanz ergaben, auf größere Entfernung zur Explosion gebracht, die behauptete Wirkung haben könnten. Der Abmiral versichert, daß die öfterreichisch-ungarischen Kreuzer allen Unforderungen entsprechen, und die öfterreichisch-ungarische Kreuzerdivision in Riel eine hervorragende Stellung auch in technischer Hinsicht durch Form und Ausrüftung einnehmen werde.

Winkler schüttelte den greisen Kopf. München, 15. Juni. Die hiefige im Auftrage des "Bitte, befehlen Sie mir das nicht, gnädiges Fräulein! Ich Kaisers umgebaute Schackgallerie wurde heute Mittag vor einem vermöchte Ihnen doch nicht zu gehorchen, und wenn der Herr zahlreichen geladenen Publikum zum ersten Male wieder ers Baron mich auf der Stelle entließe . . Ich sahre noch heute nach Berlin, mit oder ohne Ihre Erlaubniß und Begleitung." Seine Stimme zitterte und dann prette er wieder fest die und v. Landmann, sowie die Spiten der Behörden, das diplo-Klinftlerschaft entsandte eine Depesche an den Kaiser, in welcher ie demselben eine begeisterte Dankeshuldigung für die Eröffnung der kaiserl. Schackgallerie darbringt.

Preußischer Landtag

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 15. Juni. Das Abgeordnetenhaus fette heute die zweite Lesung der Stempelsteuer-Borlage bei Stelle 49 des Tarifs, Pacht- und Miethsverträge, fort. Die gestern erörterten Abänderungsanträge wurden sämmtlich abgelehnt, darunter der des Abg. Haacke (natlib.), welcher mündliche Miethsverträge ftempelfrei laffen und das bom Bermiether aufzustellende Jahresverzeichniß beseitigen wollte, in namentlicher Abstimmung mit 136 gegen 135 Stimmen, und die Rommiffionsfaffung angenommen. Für die letztere stimmte die Rechte und ein Theil der Nationalliberalen. Demnach bleiben also Pacht- und Miethsginse bis 300 Mark stempelfrei, und von den höheren wird 1/10 des Jahreszinses als Stempel erhoben, gleichviel, ob ein schriftlicher oder mündlicher Vertrag vorliegt; Verpächter und Vermiether find gehalten, alljährlich im Januar ein Berzeichniß ihrer im abgelaufenen Jahre gehabten Bacht- und Miethzins-Nutzungen bei einer Steuerstelle vorzulegen oder zu Protokoll zu geben und dabei die Stempelsteuer zu entrichten. Stelle 59, Schuldverschreibungen, wurde mit einigen Abanderungsanträgen ange= nommen; so bleiben Lombarddarlehen stempelfrei, wenn der Werth der Sicherheit der Höhe der Schuld entspricht; ferner Sparkaffenbücher solcher eingetragenen Erwerbs- und Wirthschaftsgenoffen= schaften, welche die Förderung des genossenschaftlichen Personal-fredits bezwecken. Bei Stelle 61, Standeserhöhungen lag ein Antrag des Abg. Richter (frf. Bolksp.) vor, welcher die Bezeichnungen "Standeserhöhungen" und "Herzogswürde" 2c. durch "Titelerhöhungen" und "Herzogstitel" 2c. ersetzt wissen wollte, weil die bisherigen Bezeichnungen dem Geifte der Verfaffung widersprächen und es bor dem Gesetz feine Standesunterschiede und Burden gebe. Der Untrag murbe gegen die Stimmen ber beiden freifinnigen Fraktionen desattelos abgelehnt. Tarifftelle 72, Berficherungspolicen, wurde mit einigen Abanderungs= anträgen angenommen. Demnach beträgt der Stempel für Lebens- und Rentenversicherungen 1/20 v. H. der versicherten Summe, für Feuer-, Hagel- und Biehverficherungen 1 Pf. bon je 1000 Mark der verficherten Summe ; befreit find Berficherungen, bei welchen die versicherte Summe den Betrag von 3000 Mark

nicht übersteigt. Berlin, 16. Juni. Das Abgeordnetenhaus hat heute die zweite Lesung des Stempelfteuergesetzes beentet. Bei § 7, welcher von der Verpflichtung zur Auskunftertheilung und bom amtlichen Ermittlungsverfahren handelt, verlangte ein Antrag des Abg. Schenck (fri. Volksp.), die Pflicht zur Auskunftertheilung feinen andern als den Steuer-Behörden gegeniiber gelten zu laffen und von Ordnungsstrafen abzusehen. Finanzminister Miquel erklärte sich dagegen, weil es nur im Interesse des Publikums liege, wenn auch anderen in Betracht kommenden gutes Zeugniß meiner Mitbürger. Und gerade vom entfernteften Behörden gegenüber der Auskunftszwang gelte, und weil das Silden und Sildwesten ist mir besonders werthvoll: einmal, daß Recht, Ordnungsftrafen zu verhängen, der Umständlichkeit, den Sie sich wohlstühlen, und zweitens, daß Sie an die Haltbarkeit Rechtsweg beschreiten zu milffen, vorzuziehen sei. Der Antrag

Vermischtes.

-* New York, 17. Juni. Der am 16. Juni hier aus London angekommene Dampfer "Ontario" meldet, daß er am 14. d. Mts. auf dem 61. Grad öftlicher Länge den Red-Star-Line-Dampfer "Moordland" angesprochen habe, der am 12. d. Mts. deutschen Bund aufzunehmen, war nicht angängig, wir mußten in New York auf der Fahrt nach Antwerpen mit dem Altonaer den größeren süddeutschen Block, den Bahern und Württemberg Dampser "Deutschland" zusammengestoßen war, wobei letzerem bilden, doch nothwendig gleich mit herein haben und so lange zwei Bugpsatten eingedrückt wurden. "Noordland" habe signalisit "An Bord Alles mohl."

-* Eine der größten Schwindeleien, die je vorgekommen, Laufbahn gewährt, daß nicht bloß außerliche Einheit, sondern ift vor einigen Tagen entdeckt worden. Bor einiger Zeit kam, wie der Confectionar mittheilt, nach verschiedenen Handels-plagen ein mit fremdem Accent englisch sprechender Einkaufer, welcher sich Charles Leffair nannte und fich als Bertreter der Firma Miguel Sifin, Merida, Hauptstadt des Staates Duftande damals beftand und der allein ichon genitgte, die nationale catan in Mexico borftellte. Er machte überall fleinere und größere Beftellungen, bezahlte die Galfte des Betrages der gemachten Beftellungen an, mahrend er die andere Balfte bes Betrages bei Absendung der Waaren "nach Sicht auf die Bank Mercantile de Pucatan zu entnehmen" aufgab. Als Keferenzen gab er eine Anzahl sehr bedeutender Firmen auf, die nur begefehlt; sie wird feststehen, wie ihr Münster, der schönste bevor richten konnten, daß einerseits die Geschäfte glatt abgewickelt, der Kölner fertig wurde; dem Straßburger sehlt ja ein Ohr.
Ich bin seider etwas krank und matt, ich bin augenblicklich zu worden sind. Die Tratten sind nun aber sämmtlich zur Wingel Silve gekommen mit dem Bemerken, daß eine Firma Miguel Sifin in Merida daselbst garnicht existirt. Es handelt sich hier um einen groß angelegten Schwindel, der auf Grund der merikanischen Bollgesetze aufgebaut worden ift. Nach diesem Gesetz können Waaren, welche in Mexiko angekommen, nicht wieder zurück-geschickt werden, bevor nicht die darauf lastenden Zölle und Hella hatte den Rothenfurther Telegraphenboten erkannt und kam sollen in das Saden in das dadischen blirger- geschickt werden, bevor nicht die darauf lastenden Zölle und und kam sossen für das Herbeigelausen. Ich abnet Unheil, denn Wolf- mir das Hoch Ihren Landesherrn, meines Gönners, des Groß- geschickt werden, bevor nicht die darauf lastenden Zölle und Gebühren bezahlt worden sind. Werden diese Zölle während einer bestimmten Zeit nicht bezahlt, so werden die Waaren zu abgeschaft vor Verkenden der Ve um die Waaren kilmmerte, da als Adreffatin eine fingirte Der Heeresausschuß der ungarischen Delegation nahm un- Firma aufgegeben war, so wurden die Waaren verauctionirt verändert das Extraordinarium des Heeresbudgets an, der und als Käufer traten die Schwindler auf, welche von dem

1 Million Dollar betragen würde. Rur bei folch großen Be- Medizin 406, die philosophische Fakultat gahlt 93. Rostod: die spürte man plötslich ein Zittern und Krachen und bald darauf

-- Universitätsstatistik. Halle a. S.: Das Verzeichniß der Studirenden im Sommersemester 1895 weist 1465 Studirende auf (gegen 1553 im Wintersemefier 1894/95 und 1540 im Sommer 1894. Ben den Jmmatrikulirten gehören an : der theologischen Fakultät 499, der juristischen 570, der medizinischen 241, der philosophischen 455. Königsberg: Die Gesammtzahl der immatrikulirten Studirenden beträgt in diesem Sommerhalbjahr 726. Der theologischen Justick bei der gebren an 113 Studierende, der juristischen 216, der medizinischen 246, der philosophischen 181. Außerdem giebt es 26 Hörer. Greifswald: In diesem Semester sind 879 Studierende schult der Anglier der der gebren der Gemester sind 879 Studierende simmatrikulirt. Theologie studieren 255, Rechtswissenschaft 125,

(Rataftrophe in einem Sterbehause.) Die Stadt Rovigno in Istrien war am 13. Juni der Schauplatz eines entsetlichen Unglücks. In einem alten hause der Spirito-Sontostraße verschied ein junger Mann, Sohn der Familie Masser-

trägen konnte sich der Schwindel lohnen, dem eine große Anzahl theologische Fakultät der Universität zählt in diesem Semester stützte der Fußboden ein, alle Anwesenden mit sich in einen Firmen theilweise mit großen Beträgen zum Opfer gefallen sind.

37 Studirende, die juristische 101, die philoso- weiten Keller mitreißend. Es entstanden surchtbare Schreckens- phische 178. Demnach beträgt die Gesammtsumme der Studiren- zeinen. Die sosor eingeleiteten Kettungsarbeiten ergaben ein trauriges Resultat. Bis Mitternacht wurden elf, meist furcht= bar verstilmmelte, Leichen, ferner bei 25 Berwundete geborgen. Man beflirchtet, daß die Zahl der Todten damit noch nicht

Litterarisches.

Die Maurer- und Zimmererarbeiten | Gin zur Herstellung der Fundamente und des Schutschuppens für ein Fallwerk follen im Wege der öffentlichen Ber= miethen. dingung vergeben werden.

Berstegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum 25. d. M. Nachm. 4 1thr einzu-

Bedingungen und Zeichnung liegen im diesseitigen Büreau aus, erstere fönnen auch gegen 0,80 M. verabfolgt

Marine-Artilleriedepat.

Befanntmachung.

Vom 19. d. Mte. ab wird für die Dauer der Bade-Saison eine Fährverbindung über den Ems=Jade=Kanal bon der Elisabethstraße aus stattfinden. Der Fahrpreis beträgt pro Person

Wilhelmshaven, den 17. Juni 1895. Der Magistrat. Lohfe.

Rötterigergroben bei Ellenferdamm. Der Landmann Johann Brahms hief. läßt am Sonnabend, den 22. Juni d. I., Nachmittags 4 Uhr,

plm. 25 Biick beftes

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist bei Abtheilungen verkaufen. Raufliebhaber ladet ein

W. Ahlhorn. Auftionator.

Im Auftrage des Herrn Bauauf-sehers Müller hierselbst werde ich am

Freitag, den 21. d. Md., Rachm. 21/2, Uhr anfangend, in der Frasmuste (alter Seedeich 2) folgende Nachlaßgegenstände, als: 1 Sopha, 1 mahag. Sophatisch, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode,

1 Waschtisch, 2 Spiegel, 2 Kohrstische, 6 Bilder, 3 mahag. Rippstische, 2 Bettstellen, Betten, 1 Bücherborte mit Büchern, 1 tupf. Waffertelle, 1 tupf. Durchschlag, 1 Rüchenschrank, 1 Rinderbettstelle, 1 Säge und vieles Haus- und Rüchengeräth

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen merden Wilhelmshaven, den 18. Juni 1895.

Andolf Caube, Auftionator.

Konkurs-Ausverkanf.

Renbremen, Gem. Bant. Nur noch kurze Zeit findet der Ausverkauf des zur Konkursmasse des Kaufmanns Wilh. Liarts, an ber Grengftrage hiers., gehörigen Manufaktur= und Weißwaarenlagers statt. Die noch vorräthigen Artikel sind:

Aleiderstoffe, Flanelle, Inletts, Schlaf: und Pferdededen, Aragen, Vorhemde, Aravatten, Damenröde, Schultertücher, Teppiche, Sandiduhe, Arbeitshosen, Betttuchleinen u. Salbleinen, Sandtuchdrelle, Bardende und verschiedene andere Sachen.

Sämmtliche Artikel sind neue und gute Waaren, welche zu ganz ermäßigten Preisen verkauft werden. Sander-Altenhof

Der Konfursverwalter. Gabeten, Muft.

Zu vermiethen

auf sofort oder später eine bräumige Stagenwohnung mit allen Bequemlichkeiten, Wafferleitung 2c. in meinem Hause Friedrichstraße 4.

B. Wilts Wwe.

mobil. Tein per sofort oder zum 1. Juli zu ver-

Neue Wilhelmshavenerftr. 5, 1 Treppe.

möbl. Zimmer zu bermiethen.

Beterftr. 2a, p. 1.

Gin möbl. Zimmer Göterftr. 15, hochpart. zu verm.

ein Sansdiener bon 15 bis 18 Jahren per sofort

Ludwig Janffen.

auf sofort ein tüchtiger zuverlässiger Ruecht gegen hohen Lohn.

3. Büttemeyer, Grenzftr. 79.

(Seincht

zum 1. Juli oder später ein ordentl. Madhen.

Wilh. Schlüter. Roonstr. 93.



empfiehlt

A. Kunlmann, Uhrmacher

Waarenhaus

Bestickte



graptes und billigstes Lager Bilhelmehnvens bei

d. Ecken.

Waarenhaus

Grosse bon 3,25 211f. an. Kinder-

von 75 Pfg. an.

Kinderwagen

größtes und billigftes Lager hier am

W. J. Küno, Karbmacher, neue Wilhelmshav. Str. 65.

50-Pf.-Bazar

Bismarchtraße 21, vis à vis dem Haupt-Park-Eingang

Große Auswahl in

Wirthschaftsgegenständen, Holz-, Papeterie-, Glas- und

Ueberaus reichliche Auswahl in Schmucksachen ate. etc.

Hausfrauen,

(in gelben 1/2 Pfund=Packeten),

ein vorzügliches Wasch= und Reinigungsmittel, das die Wäsche bleudend weiß macht und ihr einen

anaenebmen u. frischen Geruch giebt. Bu haben in den meisten Droguen- und Colonialwaaren-Handlungen.



zu Hochzeiten, Kindtaufen 20., sowie meinen

Salte meine eleganten

Möbelwagen

zu Umzügen bei Bedarf beftens empfohlen.

F. Lange.

Falls Sie sich einen Sonntags-Anzug anschaffen wollen, fo befichtigen Sie die enorme Auswahl gang herrlicher Sachen bei Siegmund Df junior, Wilhelmshaven, Marktftrage 29. Der große Umfat ermöglicht allerbilligfte Breisftellung.

Frhrl. v. Tucher'sches 16 Fl. Münch. Bürgerbräu 16 " 3,00 Beide Biere i. Champ .- Fl. à " Feines Export-Bier 27 3,00 Lagerbier 3,00 Berliner Weißbier 20 3,00 Grätzer Bier 15 3,00 Doppel-Braunbier 3,00 36 Englisch Porter à

Harzer Sanerbrunnen (Therefienhöfer) Selterwai empfiehlt

Raiserstraße 69.

Allte Fahrräder nimmt in Tausch

Rinderwagen. Reiseförbe, Waschförbe, Rorb : Lehnseffel

verft. Holzstühle in großen Maffen borräthig bei

Telkamp Bismardstraße 60.

Special-Unsschant

Königstraße.

in Schlagen à Pfd. 80 und 85 Pfg.

ferner große frische

à Stiege 100 Pfg. 2. Hinterftraße 2.

Bringe meine

in empfehlende Erinnerung. ftellungen auf Zorten werden gut und billig ausgeführt.

Geschäftsprinzip ift, daß nur reine Naturbutter in meiner Backerei ber= wandt wird.

J. Hillmers. Marktftr. Nr. 25.

Mieinen Mitmenschen, welche an Magenbeschwerden, Berdau-ungsschwäche, Appetitmangel 2c. leiden,

theile ich herzlich gern und unentgelt**lich** mit, wie sehr ich selbst daran ge-litten und wie ich hiervon befreit wurde. Pastor a. D. **Anpte** in Schreiberhau (Riesengebirge).

Capeten

in den neuesten und schönsten Mustern für

Wohnzimmer, Sfizimmer, Schlafzimmer, Alure 2c.

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Günfligfte Bezugsquelle für Renbauten 2c. hei

Göferstraße Nr. 15.

Musterkarten überallhin franco.

Möbeln 2c. werden unter Garantie von Motten, Milben 2c. gereinigt ohne nachtheilige Folgen auch des feinsten Stoffes. Billigste Preisstellung.

L. Viewig, Tapezierer und Deforateur, Peterstraße 82.

Alsphaltisolieplatten, Dach-pappen, Holzeement, Carboli-neum, schnell trocknenden Alsphalteisenlack, Dachtitt, Wagensette, Waschinenöle 2c. Lief. bill. die Fabrik b. 28. Lenge, Einbeck, Brob. Hannober.

Frisches 5 Pfd. 1 Mt. 50 Pf.

empfiehlt . Langer Reneftraße 10.

auf guten Sitz und feinfeine Verarbeitung, so kaufen Sie Ihre Herren-Anzüge und Paletots bei Georg Aden in Bant, derselbe lässt auch nach Maass anfertigen.

21. Ruhlmann, Uhrmacher. Redaktion, Drud und Berlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)